Bezugspreis: Maratlich 70 Pfa. vierteijähelich 2,10 Mt., durch den Beiefträger 2,52 Mt., bei der Post abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfabrplan, 2. Banblufender mit Martteverzeichnie. 3. Naffanischer Landwier,

Jernigerch - Unichtug Ile. 8. Ericheint täglich aufer an Conne und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationedeun u. Berlag ber Limburger Bereinabeuderei, G. m. b. S. 1 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspalitige Jelle 20 Pfg. Geichtste anzeigen, Wohnunge-, Rieins und Stellen-anzeigen aus dem engerm Berberftungabeziet 15 Pfg. Aeflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jür die Togenausgabe bin fillhe am Borakend. Nach laß mur bei Wiederholungen und plinttlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diezerftrafe 17. Poftfchedfonts 12382 Frantfurt.

Mr. 11.

ans

ıř.

ejem

DOT-

pen

ber

tunb ber

ttt= dit

ide

82.

177.

turs

bei

nto=

fchen

miere

einem

Der-

308 El.

de,

, 11jahr.

ditituten,

ibach,

nt Mon-

fulle,

nt alt, gu

Klein,

emalb.

1183

onn.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ben 13. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Drei Noten an Einem Tage.

Amtlicher deutscher Abendbericht.

1939. Berlin, 12 3an. (Amtlich.) Rordlich ber Anere find Rampfe im Gange.

Eirlischer Tagesbericht.

Bin englifder Rrenger gerftort.

BB. Rouffnutinspel, 12, Jan. Rach einer Artillerieborbereitung, die 48 Stunden dauerte, griffen die Englander unfere Stellungen in der Gegend von Iman Muhamed öftlich Rut el Amara an. Dem Feind gelang es guerft, in einigen Tei-ien unferer vorgeschobenen Graben Jug gu faffen; donn aber wurde er durch Gegenangriff gegen Dit-tog überoll gurud geworfen. Ebenfo murde der Feind gurudgeworfen, der uns nach bestiger Artillerieborbereitung mit Bomben an der Felohiefront angriff. In der Umgebung von Sa-madan unternahmen wir einen erfolgreichen Uebersall gegen einen feindlichen Borposten, in effen Berlauf wir Gefangene machten, zwei Madinengewehre erbeuteten und die zweite hindernislimie bei Feindes gerftorten. Der Gegner berfor etten 100 Mann.

Rantafusfront: Bir eröffneten ein ibercoldendes Feuer gegen mehrere feindliche Schiffe, die fich im Hofen von Meins (?) befanden. Bir gerftorten durch Bolltreffer einen engl. Rreuger bom Zup "Bano" ("Juno?"), ohne daß biefer Beit fand, das Feuer zu eröffnen. Das Brad des Areugers brennt noch. Ein Torpedoboot, das fich Benfalls im Safen befand, entflob, nachbem ibm und unfer Bener ein Maft gerftort worden war. Ein anderes Bachtschiff von unbefannter Ratio-natiot erhielt wöhrend der Fincht einen Boll-treffer, und entjernte fich, ftarf jur Seite überneigend, in füblicher Richtung.

Die öfterreichische Rote an die Reutralen.

29. Bien, 12. Jan. Der Minifter Des Men-Bern, Braf Egernin, bat beute an die Bertreter ber Bereinigten Staaten bon Amerifa, ber neutralen Madte, fowie bes Beiligen Stubles eine Rate gerichtet, in der die f. u. f. Regierung ihre Auffaffung über die durch die Ablehnung des Friedensangebotes feitens der Gegner geschaffene Cachloge fenngeichnt. Der Inhalt der Rote bedt fich mit der feitens Deutschlands an die Rentralen gerichteten Rote, die wir auf Geite 2 wiedergeben.

Meue Plane ber Entente.

Roin, 12. Jan. Der "Roln. Sta." wird aus Wen unter bem heutigen Tage gemeldet: Als eines der Ergebniffe des romifden Kriegsrates wird bier ber Beidling angenommen, das Balfanun. ternehmen des Bierverbandes einguftel. I en und nur noch Salonifi und Balona als Faustpfanber festanhalten, dajdir aber ein neues Unternehmen gegen die Zürfei einzuleiten, um durch die Schödigung des für den fcnochften gehaltenen Teilhaber des Bierbundes diesem doch moch ein Schappe beignbringen. Man balt felbit einen erneuten Borftog gegen die Darbanellen nicht für ausgeschlossen, betrachtet aber eine Landung in Sprien für noch wahrscheinlicher. Die Teilnahme britifder Admirale an dem Kriegerat bringt man mit diefer Abficht in Bufammenhang.

Der Ronig bon Rumanien und ber Gall bon Bufareit.

1998. Genf, 19. Jan. Das Barifer Journal" bringt folgende Acuferungen bes in Gubrnfland weilenden rumanifden Generalstabschefs General Illieben: Als ich mich vom Könige am Tage nach dem Jall von Buforest verabschiedete, rief er mir tief bewegt gu: "Es ift ein fdmeter Schlag, aber wenn ich bente noch einmal die Entscheidung über die Beteiligung Rumaniens am Kriege an ber Seite der Entente gu treffen butte, fo wurde ich teinen Angenblid gogern, ben Befehl gum Ansmarich 311 geben." (Ferdinand bat alfo noch nichts gefernt.) Wenige Tage gubor hatte ber Ronig noch unter bem Gindrud unferes leider nur borübergebenden Erfolges vor Bufarest die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß die Hauptitadt gerettet werben würde. Um fo tiefer erschütterte ibn die Rachricht, daß der Angriff zweier deuticher und einer bulgarifden Divifiion in unfere Flante diefen Borfeil in eine Rieberlage umgewan-

Untergang ber "Regina Margherita".

Berlin, 12. 3m. In berfdfiebenen Blattern wird aus Rom gemeldet, es bestätige fich, daß das italienifde Linienfdiff "Regina Margherita" por Balona burth eine Mine oder einen Torpedo untergegangen ift. 800 Mann ber 830 Ropfe ftarfen Befahung find umgefommen.

Wir erinnern an unfere Melbung aus Lugano

Verstärfte Artillerietätigkeit im Westen. Beiterer Rudzug bes Gegners hinter ben Gereth.

Deutscher Cagesbericht vom 11. Jan. BB. Großes Sauptquartier, 12. Jan. (Mmtlich.)

Beitlicher Ariegsichanplak:

Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Kronpringen Rupprecht von Babern.

Muf unferen Stellungen bei Armentiere und Lens fowie beiberfeits ber Strafe Albert-Ba-paume lag bon nus fraftig erwidertes feindliches

Rordlich ber Anere griffen bie Englander in ben frühen Morgenftunden zweimal bergeblich au. Bei Serre brach ihr Angriff vor unseren Linien

Rördlich Beaucourt wurden fie nach anfang-lichen Erfolgen burch früftig geführten Gegenfloh verluftreich in ihre Ausgangsfellung zurudgemor-fen. 50 Gefangene und zwei Maschinengewehre

blieben in unferer Sand. Bei Beanmont find noch Heinere Jufanteriefampie int Gange.

Front des Deutschen Kronpringen.

Befilich ber Mans, auf ber Cotes und in ben Bogeien lebte der Artillerie- und Minenfampf an einzelnen Stellen zeitweise auf. hente früh in die feindlichen Graben auf den Combres-höhen und öftlich Romend eingebrungene Stoftruphs fehrten ohne Scrlufte mit 16 Franzofen gurud.

Deftlicher Ariegsichanplag:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bayern.

Un ber Dung und im Geen-Gebiet fublich Dunoburg nahm bie Geschibtatigfeit gestern me-

An ber Buhn Bilun-Dunaburg wurben augreifende ruffifde Rumpagnien unter großen Ber-luften abgewiefen. Zwei jur Berbefferung ber ei-

genen Stellnug fubweitlich Riga unternommene fleinere Augriffe brachten und 32 Gefangene ein.

Front des

Beneraloberften Erzherzog Josef.

In Erweiterung unferer Er: folge am 10. Jan. murden audg gestern mehrere hintereinanders liegende Stellungen des Gegners gefturmt. Der feind erlitt schwere blutige Verlufte u. lieft einen Offizier, 80 Mann, sechs Maschinengewehre und Minenwerfer in der hand des Annreifers.

Roeblich und fublich bes Gufita-Tales blieben feinbliche Angriffe erfolglas.

Seeresfront von Madenien.

In der Sumpf-Miederung gwifchen Braila und Galah drängten mir den Auffen weiter gegen den Sereth jurück. Ja Burten wurde genommen.

Ju ber Racht bom 10. gum 11. Januar berfuch-ten bewaffnete feindliche Schiffe Ifaceen bonun-aufwarts zu paffieren. Gin Dambfer wurde burch Artilleriefener berfenft, ein anberer gezwungen, auf bas Rorbufer aufzulaufen.

Mazedonijche Front

Gublich bes Odriba Cees griff ber Geinb bie öfterreichifd-ungarifd-bulgarifde Front hinter ber Cerava an. Die Stellungen wurden gehalten.

Der 1. Generalquartiermeifter:

Ein Anfruf des Kaisers.

An das deutsche Bolk!

Unfere Feinde baben die Maste fallen laffen. Erft haben fie mit Sohn und henchlerijden Borten on Freiheitsliebe und Menfchlichkeit unfer ehrliches Friedensangebot gurudgewiesen. In ihrer Antwort an die Bereinigten Staaten haben fie fich jest darüber binaus zu einer Erobermassucht befannt, deren Schändlichfeit durch ihre verleumderifche Begründung noch gesteigert wird.

Ihr Biel ift die Riederwerfung Deutschlands, Die Berftiidelung ber mit uns verbundeten Machte und die Knechtung der Freiheit Europas und der De re unter dasselbe Jody das gabnefnirichend jest Wriedenland fragt.

Aber was fie in breifig Monaten des blutigften

239. Geolies Dauptquartier, 12. 3mt. (Amt- | Rampfes und bes gewiffenloseften Birtichaftsfrieges nicht erreichen konnten, das werden fie auch in aller Bufunft nicht vollbringen.

> Unfere glorreichen Siege und die eberne Willensfraft, mit der unfer fampfendes Bolf bor bem Feinde und daß daheim jedwede Mülifal und Rot des Krieges getragen hat, burgen dafür, daß imfer geliebtes Baterland auch fernerhin nichts gu fürchten hat. Sellflammende Entriftung und beiligfter Born werben jeden deutschen Mannes und Weibes Kraft berdoppeln, gleichviel, ob fie dem Kampf der Arbeit oder dem opferbereiten Dulben geweiht ift.

Der Gott, der diefen berrlichen Geift der Freibeit in unferes tapferen Bolles Berg gepflanzt bat, wird und unferen treuen fturmerproblen Berbundeten auch den vollen Gieg über alle feindliche Rachtgier und Bernichtungswut geben.

Bilbelm L R.

Abria auf eine Mine und verfant mit Mann und Maus, Es ertranfen dabei Generalleutnant Orefte Bandini, der Cheffommandant des italienischen Beeres in Albanien, und gablreiche Seelente."

Die "Regina Wargberita" ift ein gutes Linienichiff aus bem Jahre 1901, das 20,8 Seemeilen lief, 13 400 Tonnen berdrängte und unter anderen mit vier 30,5 und gwölf 15 Bentimeter-Geschüten bewaffnet war. Das Geschofgewicht einer Breitseite betrug 2009 Kilogramm. Der Berlust trifft die italienische Kriegestotie nicht unempfindlich, da Italian unnmehr vier große Schiffe (gwei Linienfdiffe und zwei Bangerfreuger) verloren bat und bor dem Krieg nur 13 italieniche Linienschiffe bor-

Seit der Berfenfung von "Cornwallis" be-giffert fich der britische Berfust on groben Schiffen auf 12 Linienschiffe und 17 Pangerfrenzer, einfoliehlich ber Grohfampfichiffe.

Die Untwort der Entente

an Prafident Wilfon

liegt nummehr vor. Es ift ein ziemlich langatmiges Aftenftild mit ben often Edilogwörtern und Rebensarten ber gegnerischen Minifter und Wortführer. Und intereffiert bon all dem Beng allein jene Stelle, in der fich die Entente fiber ibre Rriegsgiele auslägt.

Magioje Kriegsziele!

Diefe Stelle bat folgenden Wortlant: Prafident Billon wünscht mehr, er mödste, bag die friegführenden Machte die Biele, die fie bei Bortfebung des Rrieges verfolgen, in voller Offen-

Die Alliierten erbliden feine Schwierigfeit barin, darauf gu antworten. Ihre Rriegsziele find vom 19. Dezember: "Ein Schiff, dessen Jometicht wohlbefannt, sie haben sie wiederholt durch den Sie waren vielleicht zu verstehen, wenn die jranko-bisder unbesamt ist, stieß am 13. Dezember in der Mund der Chefs ibrer Regierungen formuliert. anglischen wen die jranko-Wessing entstanden.

Die Biele werden im einzelnen mit allen Rompensationen und billigen Entschödigungen für die erlittenen Schaden erft gur Beit ber Unterhandlungen dargelegt werden, aber die zivilifierte Welt weiß, daß sie notwendigerweise und in erster Linie in fich ichlieben: Wiederanfrichtung Belgiens, Gerbiens und Montenegro und die ihnen geschuldete Eutschädigung, die Räumung der besetzen Gebiete Granfreis und Ruglands mit gerechten Entichadigungen, eine Reorganisation Europas, garantiert durch ein ftabiles Regime, das gegründet ift auf die Respettierung der Rationalitäten u. Rechte auf volle Giderheit nub auf Freiheit ber wirtichaftlichen Entwidlung, Die allen Bolfern, fleinen und großen, zusteben, sowie auch aus territorialen Konventionen und internationalen Reglements, die geeignet find, die Land- und Geegrengen gegen ungerechtsertigte Angriffe gu fichern, die Rudgabe der früher durch Gewalt gegen ben Bunich ihrer Bevöllerung den Milierten entriffenen Brovingen, Die Befreiung der Italiener, Slawen, Rumanen, Tichechen und Glowenen unter fremder Berrichnft, Die Befreiung ber unter ber blutigen türfischen Oprannei fcmachtenden Bevölterung, die Bertveisung bes ber weitlichen Bivilifation entschieden fremd gegenüberstebenden osmanischen Reiches aus Europa zu garantieren. Die Absichten des Baren gegenüber Bolen wurden burch feine Broffamation an feine Armeen aus-

Derartige Friedensbedingungen find maglos u. angesichts der wirflichen Kriegslage eigentlich eine Unverfrorenheit ohnegleichen, ein bliefiger Sohn.

land und Desterreich-Ungarn stilnden u. die Balfte des Zerritorinnes der Mittelmachte befest bielten. Da das aber durchaus nicht der Fall ist, da im Gegenteil die Armeen des Bierbundes riefige Länderftreden unferer Cegner als wertwolle Fauftpfander fest in der Land boben, so find derartige Forderungen natürlich abfolut undisfutierbar. Es werben weitere Schläge nötig fein, um ben Begnern Bernuntt beignbringen. Feldmaridall von Sindenburgs freategische Magnahmen werben gu dem Broede ichen das Rötige beforgen.

Im übrigen berweifen wir auf die treffenden Musführungen, die fich in der beutiden Rote an die Rentralen finden. (Siebe Seite 2 d. Nummer.)

Ein feindlicher Transportdampfer verfentt.

BB. Berlin, 12. Jan. (Amtlich.) Am 28. Degember 1916 but eines unserer Unterseeboote im englifden Ranal einen abgeblenbeten, bon Berftorern begleiteten Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen versentt.

Aebermittlung der deutschen Rote an den Papft

Berlin, 12. 3an. Bie bie öfterreichifche wird and die dentiche Rote dem Bapfte übermittelt

Ausgeichnung unferer It-Bootführer.

Wie wir erfahren, ift eine Reihe tapferer Unterseebootsführer durch den Orden "Bour le merite" ausgezeichnet worden, und zwar vor allem der Oberfeutnant jur Gee Steinbauer, beffen Berdienste erft vor furgem mitgefeilt worden find, ferner der Rapitänleutnant Bans Balther u. ber Cherleutnant zur See Hans Boder. Balther bat bas frangöfische Schlachtschiff "Suffren" ver-fentt. Er erzählt barüber, baft er fich bei fchwenen Wetter der "Suffren" näherte und untertanchte, ebe er in einer Entserung von 500 Meter einen Schutz abseuerte. Er hörte darauf ein Geräusch, das auf einen Insammenstoft ichlieben ließ. Offenbar ift das Boot entweder mit ber "Guffren" felbst, oder mit einem Teile des geborstenen Schiffes susammengestoßen. Denn als das Unterseeboot fieben Minuten noch dem Absenern bes Torpedos wieder auftauchte, fand man auf feinem Ded eine frauzösische Matrosenniche und den Ge-ichoseden eines 30,5 Itm. Geschoffes. Im übrigen fonnte man auf dem Wasser nickts anderes seben als Ruf und Dunftvolfen; bas Schiff felbft war völlig verschwunden. Boder ift Jührer jenes Unterseebootes, das 55 Tage lang ununterbrochen unterwego geweien ist. Bezeichnend ist, das diele Reife fotvohl für den Kommandanten, als auch für die Mannichaft die erfte Jahrt war,

Der ruff. Gefanbte in London geftorben. 289. London, 12. Jan. Der ruffifche Botichaj-

ter Grof Benfendorf ift geftorben. Belagerungeguffanb in Mosfan.

Wien, 12. Jan. (36.) Das "Rene Wiener Journal" meldet aus Budapest: Rach indirecten Meldungen aus Betersburg ift über die Ctabt Mostan ber Belagerungszuftand berbangt worden.

Der Untergang ber "Meina Margherita".

283.Rom, 12, Jan. Es wird beftütigt, daß das italien, Linienschiff "Reina Wargberita" seiner Zeit (16. Oftober 1916) durch eine Mine oder einen Lorpebolduch mit 600 Mann untergegangen ift. Das italien. Marineamt wollte bamals glauben modjen, daß es fid; um einen Seeunfall gehandelt

Der Seefrieg.

hang, 12, Jan. (3f.) Reuter melbet aus Lon-bon: Das englische Dampfichiff "Sudwoth" (3900 Tonnen) wurde berfenft.

Loubon, 12. 3an. (299.) Die Bläfter bergeichnen das portugiefijche Segelichiff "Bollabores" els

Lloyds meldet, daß der britische Schoner "Edith Marguerite" auf hoher See aufgegeben wurde. Bern, 12. Jan. (IBB.) "Rouvelliste de Lyon" weldet aus Toulon: Der Dampfer "Benus 2"

fties auf eine Mine. Ans La Cornnna meldet das gleide Blatt, daß aufer zwei Matrofen die ganze Befatung des versenkten Dampfers "Alphonse Conjept" gereitet fei. Der Dampfer sei mit einem Geschüt bewaffnet gewefen. Ein deutsches U-Boot habe bei ben Rettungsarbeiten geholfen. Die Besatung des ber-senften griechischen Dantbiers "Sappho" und des frangofischen Seglers "Miß Mand" landeten in

fpanifden Bafen. Begnahme hollanbifden Staabteigentums.

Dang, 12. Jan. (af.) Die englifde Regierung bat fich, wie einer halbamtlichen Mitteilung ju entnehmen ift, wiederum einen unerborten Eingriff in die Rechte der Sollander erlaubt. Gie bat berächtliche Mengen Material, die für die niederlänbifden Reichswerfstätten bestimmt waren, einsach aus einigen Schiffen der Holland-Amerika-Linie herausgenommen. Wie der "Rienwe Conrant mitteilt, ist infolgedessen auf den wichtigsten Artillerieeinrichtungen an der Hembrude Mangel an

Unmenfalice Behandlung ber beutichen Arieasgelangenen in Frantreich.

Deutsche Gegenmagnahmen.

238. Berlin, 11. 3an. (Amtlich.) In lehter Beit baufen fich bie Radrichten über bie un. menichliche, jebem Bölferrecht hobniprechenbe Bebandlung, bie ben beutiden Rriegogefangenen in frangofifder Wefangenichaft guteil wirb. Richt genug damit, daß die Gefangenen in dem Wirfungsbereich bes beutschen Feuers zu ichwerften Arbeiten, barunter Ausbeben von Schichengraben und Transport von Munition, gezwungen werden, wird in unmenichlichfter Beise alles getan, um ihnen ihr obnebin bitteres Los gu vericharfen und ihnen bas Leben aur Solle au machen. Schon unmittelbar, nach ber Gefangennahme werben bie Gefongenen ibrer Bertgegenftanbe planmagig beranbt; bei bem Transport gur Cammelftelle werden fie von Bachmannschaften und Bevölferung angefpien, in gemeinfter Beife beid impft und durch Schlage, Rolbenftoge und Jugtritte rob migbanbelt. Biederholt find hunbe auf bie Gefangenen geheht worben. Frangofifche Offigiere baben berartigen Brutalitäten nicht nur nicht gewebrt, fondern find felbft baran beteiligt. Die erfte Unterbringung findet in offenen mit Stadjelbrabt umgunten Bferchen ftatt, wo ber blobe Erdboden obne Riidficht auf Bind und Better als Lagerftatte bient. Das Effen ift ungu. reichend und oft ungeniegbar. Rrantheitsepidemien find die Folge. Disziplinarftrafen bon beispiellofer Barte merben berhangt. Go bat man wieder ergriffen Flüchtlinge in einen Drabtfafig gelperrt, ber gum Rieberlegen gu furg und jum Steben gu niedrig war. Die Berbaltniffe in ben Sammellagern, wobin die Gefangenen nach wochenlangem Aufenthalt in den Drabtpferchen übergeführt werben, find unm ürbig.u. troftlos. Die Mannchaften liegen in Belten, die regendurchläffig find u. der Binterfalte freien Butritt laffen. Rur felten werben Deden geliefert und dienen Strob und Flechtwert als notdürftiges Lager. Mergtliche Fürforge fehlt faft ganglich. Rrante werden obne Riefficht auf ihren leibenden Buffined gur Arbeit angetrieben. Boftfachen ber Gefangenen werden nicht ober nur nach langer Liegefrift beforbert. Ihnen aus ber beutiden Beimat geschiefte Bafete und Geld werden nur in Ginzelfallen ausgebanbigt, die Bafete find fast durchwey beroubt.

Celbfiverftanblich bat bie beutiche Reicheregierung fofort Magnahmen ergriffen, um in biefen unerhörten Ruftanben Banbel gu ichaffen. Den ungliidlichen friegogefangenen Deutschen, bie in ber frangofischen Armeegone im beutschen Teuer unter fo elenden Bedingungen ihr Leben friften, muß und wirb und zwar fonellftens gebolfen werben, beffen fann bas beutfche Bolf verfichert fein.

Raberes barüber wird in Rurge mitgeteilt

Der Meuchelmord an Rasputin.

Schweig, Grenge, 12, Jan. Die "Bast, Rader." melden aus Baris: Dortige Blatter erfahren aus gut unterrichteter Betersburger Quelle, daß die gerichtliche Untersuchung gegen ben Mörber Raf. putins eingestellt wurde, da es pap ergebes bobe, daß der Mörder angeblich in Rotwehr gebanbelt babe.

Roln, 12. 3an. Wie Die "Roln. Stg." berichtet, flart fich bie gebeimnisvolle Ermordung Rafbutins immer mehr als ein politischer Mord auf Danach ward Rafputin bet einem Gelage nach by santifdem Rufter einfach von ben Gaften er-Schoffen. Die Untersuchung des Falles ift der Kriminalpolizet entzogen und der politischen Boilzei übergeben worden. Reben Kirft Jusiupow wird auch Burischtjewitsch als Mörder genannt. Beide und der Graf Sumartow follen berhaftet worden, aber darauf auf hoberen Befehl wieder in Freiheit geseht worden fein. Der Mord an Rasputin war bestellte Arbeit. Die ruffiische Regierung veranstaltet Buftimmungskundgebungen gur Tat. Rafputin war für den Grie. den, und bei bem Einfluffe, ben er felbft auf ben Baren besoß, war zu befürchten, daß fein Einfluß ftarfer fein werbe als die rufilfch-englische Kriegs-partei. Darum mußte der Sofmönch des Baren fterben! Es ift febr gut möglich, daß Die jüngften Minifter-Entlaffungen mit biefem politischen Meuchelmorde im intimiten Zusammenhange fteben, insofern als Bar Rifolaus Trepoff für das blutige Ende feines Freundes Rasputin mit perantiportlich gemacht bat.

Bie Rafputin ermorbet wurbe.

Die Stodbolmer Rorrespondenten ber Berliner Beitungen geben Mostauer Meibungen wieber, nach denen der Fall Rafputin nunnsehr unter der neuen Regierung eine andere Wendung nebmen wirb. Die Morder, unter benen man offenbar den Fürften Inffubow und den Dumaabgeordneten Burifchfewitich berfieht, find bisber gedjont toorden und man ersparte ihnen jede öffentlide Untersuchung. Runmehr foll Brotopo. pow eine Menderung des Berfabrens durchgefett haben. Beide Töchter Rasputins gaben bei ihrer Bernehmung an, daß Fürst Jussupow Rasputin häufig bei Racht besucht babe, wobei er in aller Beimlichfeit durch ben Rücheneingang fam. Rach den neuesten Ergebniffen ber bisberigen Unterfudung besanden fich unter den Ochranobeamten (Gebeimpoligiften), die für Rafputins perfonlichen Schult verwendet wurden, zwei Beträter, englische Deteftivs, die durch Bermittlung der engl. Gesandtichaft in den Mordplan eingeweibt geweien wären. Die Deteftivs bewachten den Eingang Bu dem Mordhaus. Fürft Juffupow verweigert borlaufig jebe Musjage.

"Utro Rohi" erhält von einem angeblichen Teil-nehmer an dem Todesgelage folgende Darstellung. Eine Grupbe bochadeliger Bersonen, unter benen leicht wenigen Bochen entsteben, denn gerade die much Burischlewitsch war, beschloß. Rasputin und schabelich zu machen. Zu dem Todesgelage wurde

Eine deutsche Mote an die Neutralen.

Die Antwort auf die Ablehnung des Friedensangebots.

gen Bertretern der neutralen Regierun. gen ift folgende Rote der beutichen Regierung augeftellt worden:

Die Raiserliche Regierung bat durch die Bermittlung der Regierung der Bereinigten Staaten bon America, der foniglich fpanischen Regierung und ber Regierung der ichweizerifchen Gidgenoffenichaft die Antwort ibrer Gegner auf Die Note vom 12. Dezember erhalten, in der Deutschland im Gintlang mit feinen Berbunbeten den alsbaldigen Eintritt in Friedensverband. lungen boricbing. Die Gegner iebnen Diefen Borichlag mit der Begründung ab, daß es ein Borfclag obne Aufrichtigfeit und ohne Bedeutung fei. Die Form, in die fich ihre Mitteilungen fleiben, foliefteine Antwort an fie and. Die Raiserliche Regierung legt aber Wert darauf, den Regierungen der neutralen Mächte ibm: Auffaffung über die Sachlage ju tennzeichnen. Die Mittelmachte baben feinen Anlag, erneut auf Auseinanberfehungen fiber ben Urfprung bes Weltfrieges einzugeben. Die Geschichte wird urfeilen, wen die ungehare Schuld an dem Kriege trifft. 3br Babrieruch wird ebenfowenig über die Einfreifungspolitif Englands, die Revancepolitif Frantreige und das Streben Ruftlands nach Ronftantinopel binweggeben, wie niber die Aufwiegelung Gerbiens, ben Mord in Gerajewo und die Befamtmobilmadung Buglands, die den Rrieg gegen Deutschland bedeutete.

Dentidland u. feine Berbundeten, die gur Bermidigung ibrer Freiheit und ibres Dafeins gu den Waffen greifen mußten, betrachten diefes ihr Krieg saielals erreicht. Dagegen baben bie feindlichen Rächte fich immer weiter von ber Berwirftichung ihrer Plane entfernt, die nach ben Erflarungen ibrer berantwortlichen Staatsmanner unter anderem auf die Eroberung Etjak-Lothringens und mehrerer preußischer Provingen, die Erniedrigung und Berminderung der öfterreidifch-ungarifden Monorchie, Die Aufteilung ber Türkei und die Berftimmelung Bulgariens gerichtet find. Eingesichts folder Kriegsziele wirft das Berlangen nach Gubne, Biebergut. madung u. Burgidaft im Bunde der Gegner überraichenb.

Die Wegner bezeichnen ben

Briebensburichlag ber bier berbunbeten Machte als ein Kriegsmanover. Deutschland und seine Bundesgenoffen milfien auf bas nacharud. lich fte Bermabrung dagegen einlegen, bab ibre Beweggründe, die fie offen dargelegt baben, auf biefe Beife gefalicht werben. Ibre Ueber-gengung war, bag ein gerechter u. fur alle Ariegführenben annehmbarer Friebe möglich fei, bag er burch einen unmittelbaren manblichen Gedantenaustaufch berbeigeführt werden fonnte, und daß desbald ein weiteres Blutvergießen nicht zu ver-antworten sei. Die ohne Borbehalt ausgesprochene Bereitschaft beim Gintritt in die Berbandlungen ibre Friedensvorschlage befannt zu geben wiberlegt jeben Bweifel au ihrer Aufrichtigfeit. Der Gegner, in beren Sand es lag, das Angebot auf feinen Gebalt zu prüfen, verfuchten weber eine Erüfung noch madten fie Gegenvorichtage. Stattbeffen erffaren fie einen Frieden für unmöglich, fo lange nicht bie Biederherftellung ber verlegten Rechte und Freibeiten, Anerfennung des Grundiaues der Rationalitäten und ber freien Erifteng fieiner Staaten gewährleiftet fei. Die Aufrichtigfeit, Die ber Gegner bem Borichlag ber vier verbiinbeten Machte abfpricht, wird die Belt diefen Forberungen nicht anbillig en fonnen, wenn fie fich das Geichief des irifchen Bolfes, die Bernichtung der Frei-beit und Unabseingigfeit der Burenrepublifen, die Unterwerfung Rotdafrifas durch England, Frantreich und Italien, die Unterdrückung der ruffi. ich en Frem bvölfer und ichliehlich die ohne

Borgang in der Geschichte baftebenbe Bergewaltigung Griechenlands

bor Mugen balt. Much über bie ang blichen Bolfer-

28B. Berlin, 11. 3on. (Amtlich.) Den biefie- | jenigen Mochte nicht befugt, Beschwerbe gu führen, die bon Beginn des Krieges an bas Recht mit Gugen gereten und bie Bertrage, auf denen es berubt, gerriffen baben. England fagte fich schon in den ersten Wochen des Krieges von der Londoner Deflaration los, deren Inhalt feine eigenen Deiegierten als geltendes Bolferrecht anerfannten und verlette im weitenen Berlaufe des Krieges auch die Barifer Deflaration aufs schwerfte, sodaß durch seine willfürlichen Mabregeln für die Kriegführumg gur Gee ein Buftand ber Rechtslofigfeit ein-

> Der Aushungerungstrieg gegen Deutschlanb und der in Englands Intereffe ausgeübte Drud auf die Reutralen ftebt mit ben Regeln bes Bolferrechts nicht minder in ichreiendem Biberfpruch wir mit den Geboten ber Menfchlichfeit. Ebenfo völferrechtswidrig und mit den Grundfühen der Bivilifation unvereinbar ift die Bermenbung farbiger Truppen in Europa, bas gineintragen des Krieges nach Afrika, das unter Bruch bestehender Bertroge erfolgt ift, und das Ansehen der weißen Raffe in diefem Beltfeil untergrabt. Die unmenichliche Behandlung ber Gefangenen, befonders in Africa und Rugland, die Berichleppung der Bivilbevölferung and Oftpreugen, Effah-Lothringen, Galizien u. der Bufowing find weitere Beweise, wie die Gegner Rechte und Rul-

Mm Schliffe ibrer Rote bom 30. Dezember verweifen die Gegner auf die

befondere Lage Belgiens.

Die Raiferliche Regierung vermag nicht anguerfennen, daß die belgische Regierung immer die Bflichten beobachtet bat, die ihr die Reutralität auferlegte. Schon vor dem Kriege hat Bilgien unter der Einwirfung Englands fich militarifc an England und Franfreich angelebnt und damit den Beift ber Bertruge felbit verlett, die feine Unabbangigfeit und Reutralifat ficerftellen follten. Sweimal bat die Ratferliche Regierung der belgiiden Regierung erflärt, daß fie nicht als Zeind nach Belgien fomme, und fie gebeten, dem Lanbe die Schreden des Krieges ju ersparen. Gie erbot fich für biefen Fall, ben Befithitand und die Unabbangigfeit des Rouigreiches in vollem Umfange gu garantieren und allen Schaben gu erfeben, ber durch den Durchzug der deutschen Truppen verurfacht werden fonne. Es ift befannt, daß die foniglich großbritannische Regierung im Jahre 1887 entialoffen war, fich ber Inanspruchmahme eines Wegerechtes durch Belgien unter diesen Borausfehungen nicht gu midrieben. Die belgifche Regierung bat das wiederbolte Anerbieten der Ratferlichen Regierung abgelebnt. Auf fie und diejenigen Möchte, die fie zu diefer Haltung ver-führt haben, fällt die Berantwortung für das Schickfal, das Belgien betroffen bat. Die Anschuldigungen wegen der deutschen Kriegführung in Belgien und ber bort im Intereffe der militariiden Sicherbeit getroffenen Magnahmen bat die faiferliche Regierung wiederholt als unmabr gurud.

gewicsen. Sie legt erneut energische Ber-wahrung gegen diese Berleumbungen ein. Deutschland und feine Bundesgenoffen baben den ehrlichen Berfuch gemacht, den Krieg zu beendigen und eine Berftandigung der Rampfenden ansubahnen. Die Raiferliche Regierung stellt feit, bag es lediglich von dem Entichlug ihrer Gegner obhing, ob der Weg zum Frieden betreten werden ledte ober nicht. Die feindlichen Regie-cungen boben es abgelehnt, diesen Weg zu geten, auf sie sollt die volle Berantwortung für ben Fortgang bes Blutvergiefens. Die bier berbilindeten Mochte ober werden den Rampf in rubiger Suverficht und Bertrauen auf ihr gutes Redit weiterführen bis ein Friede erftritten ift, ber ibren eigenen Bolfern Ghre, Dafein u. ntwidlungsfreibeit verbirgt, allen Staaten bes europäifden Rontinents aber Die Roblitat identt, in gegenfeitiger Achtung und Gleichberechtigung gemeinsam an ber Lofung ber

großen Rulturprobleme gu arbeiten. rechtsverlegungen der vier Berbfindeten find bie-

Rasputin von Jusinpow eingeladen und persönlich abgeholt. Während des Gelages langte unerwartet ber Betereburger Stadthauptmann Balf an, der soeben von Protopopow personlich den Auftrag erhalten hatte. fich jum Schut Rasputins sofort gum Burften Juffupow ju begeben. Letterer forberte Balf jedoch entgegentommend auf, bas Sans gu verlaffen. Der Stadthauptmann fum der Mufforderung nach. Babrend bes Gelages fam es gu einem außerordentlich erregten Streit, ber offenbar bon ben Mordern mit Gleiß berbeigeflibrt morden togr. Einer ber Gafte reichte Rafputin einen Revolver mit der Aufforderung, fich fofort felbit zu erichiefen; andere verlangten unter Todesbrobungen, er folle fofort fcmoren, daß er ber Bolitif entjagen und die Sauptftabt berlaffen werbe. Da nahm Rasputin ben Revolver und wollte ichiegen. Burifchfewitich fchlug ibm ben Revolver aus der Sand. Darauf gaben fast gleich-seitig Fürst Jussupow und Burischlewitich die töb-lichen Schisse auf ihn ab. Unter den bei diesem Gelage anwesenden Damen nennt der Gewährsmann biefer Einzelbeiten eine Garftin Rabgiwill, eine Graffin Ereus, eine Frau bon Drentlen und die Ballerina des faiferlichen Balletto, Caralli.

Gin Meuchelmord war befanntlich die indirefte Urjache bes Beltfrieges; es mare nicht unmöglich, daß der Meuchelmord an Rafputin ber augere Unlag gu einem bem Frieden günftigen Umdwunge in Ruhland wurde. Ohne Beuchelmorbe geben erfabrungsmäßig große Staatsaftio-nen in Rugland felten bor fich. Salbaften! Intereffant ift jedenfalls, daß auch ein paar En glanber bei jenem abicheulichen Meuchelmorde bie Sand im Spiele haben follen.

Rumanifches Betroleum.

Mit ber Ginnahme bon Bloeft i und der Befebung feiner Umgebung ift bas bedeutenbfte ber rumönischen Betrofeungebiete in ben Besit der Mittelmachte gelangt, jo daß sie nunmehr ihren Bedarf an Bengin, Leuchtbetrofeum und Schimerölen in reichstem Mobe aus biefem gewaltigen Borratsbehälter deden können. Gelbst wenn bie Forocranlagen burch engl. Offiziere gum Teil ger-tort find, fo konnte bierburch für die Ausbeutung ber riefigen Lager nur eine Bergögerung von viel-

ungsfähig, und man bat den Sall einer etwaigen Berftorung sicherlich bereits vorausgeseben, so bah die Wiederinbetriebsehung der Quellen ja nur eine Frage furger Beit fein tonnte.

Angeficits der außerordentlichen Bedeutung diefer Eroberung werden nabere Mitteilungen ber rumanifden Betroleumvorfommniffe ben Lefern willfommen fein. Die Petroleumquellen Rumaniens wurden frater erfchloffen als bie anderer Lander, baben jedoch eine außerordentlich raiche Entwidlung genommen. Die Gesamtproduftion dürfte jeht eina 1,8 Millionen Tonnen jahrlich betragen. Das Erdöl seicht seichnet sich insofern durch seine Zusammensehung aus, als es die wichtigften Brodufte ber Betroleuminduftrie in einer febr glildlichen Mifchung enthält. Manche Erdolforten find ja gu reich an Schwerolen (Schmierölen), während andere wieder gewaltige Maffen bon Leichtolen (Betroleumather, Bengin) enthalten. Das rumanische Betrobum bingegen liefert die drei bauptfächlichften Brobufte der Betroleumroffination, nämlich Bengin, Leuchtofe und Schwerole in febr gunftigen Mengenverhaltniffen, und gwar schwanft ber Gebalt an Bengin zwiichen 5 bis 30 v. S., trabrend die fibrigen beiden Saupt-bestandteile bann im Refte in ziemlich gleichmäßigen Anteilen enthalten find, Wahrend früher etwo 80 v. S. des gefamten beutschen Bedarfs an Betrofeum aus Amerika eingeführt wurden hatte in letter Beit vor dem Kriege die Ginfichr aus Rumd nien beträcktlich zugenommen, was einerseits der Betriligung deutschen Kapitals an rumänischen Betroleumgesellschaften wie andeursseits auch den immer beffer geworbenen Transportivegen fowie einer Reibe fonftiger Umftande guguichreiben ift.

Das rumanifche Erdol wird fogleich an Ort und Stelle raffiniert, b. b. in feine bauptfächlichften Beftandteile gerlegt. Es geschieht dies auf dem Bege ter fogenannten "fraftionierten Deftillation", d. b. burch Erhigen auf verschiedene Temperaturen, mobei mit ber niedrigften Temperatur begonnen wird. Es geben gunachft bie Leichtole, alfo vor wird. Es geben sunöchst die Leichtole, also vor allem das Benzin über, die in besonderen Behäl-tern aufgesangen werden. Ift die Gewinnung des Benzins beendet, so steigt die Temperatur in den Destilliergefagen, und es werben nun die ichwerer fiedenden Dele, darunter auch das Benchtpetroleum, wieder für fich aufgefangen. Schlieglich geben die Schwerole liber, soweit fie fiberbaupt beftillierfähig find. Das Aobol fann gum Betrieb von Boft farten mit Sandels. Zauchboot wendung finden. Die Ridftinde der Betroleum- briefe bis Mitte Januar aufwiliefern.

Was geichah bor einem Jahre?

12. Januar. Jumelmann und Bolde erhalten den Orden pur le merite.

18. Januar. Der preuß. Landtag eröffnet. Cettinje beseht. blacher russ. Frontangriff in der Bufowina gescheitert.

bestillation ftellen ein vorzügliches Gemierol für Majdinen, die Adjen rollenden Materials ufw. dar, Die rumanifden Raffinationsanftalten find sehr umfangreich, sie sind nach den neuesten Joth-ichritten der Technik erbaut. Zum Transport det gewonnenen Dele dienen gewoltige Rohrleitungen, bie fich bis jum Safen bon Ronftanga erftreden, und durch die das Del nach den dort befindlichen riefigen Bebältern fortgeleitet wird, von wo aus feine Berichiffung ftattfindet.

Abgesehen von der Bedeutung, die bas rumanifiche Betroleumgebiet um ber Berforgung willen für und bat, ift eine Eroberung aber auch deshalb besonders erfreulich, weil in der rumanischen Betroleuminduftrie recht erhebliche Mengen beutides Rapital fteden. Die größte beutiche. Betroleumgefellichaft ist die Steaua Romana A.-G. für Betrolemmibuftrie, die mit einem Aftienfapital von 100 Millionen Lei (1 Lei = 80 Pfg.) arbeitet und gur Gruppe ber Deutiden Band gebort. Die Hauptgruben diefer Gefellichaft befinden fich in der Gegend von Campina, Buftenart und Moreni. Der bedeutende Raffineriebetrieb ift in Campina tongentriert. Campina bat vom Kriege fast garnicht gelitten. Die deutschen Truppen unter General b. Morgen samen den Quellen-Berftorern guvor. Weiter ift bas beutiche Rapital buedt die Tochterunternebnnungen der gur Gruppe ber Disfonto Gefellichaft geborigen Deutschen Crool at. St. an der rumanischen Betroleumerzeugung beteiligt. Diese Tochtergeiellichaften find die "Concordig", Rumanische Betroleumindustrie A.-B., die "Bega", Rumanifche Betroleum-Raffinerie M.-G. und die "Rredit Betrolifer" Gejellichaft gur Enthoidlung ber rumanifden Betrofeuminduftrie. Enblich ift bis gu einem gewiffen Grabe beutsches Geld ouch an der bauptfachlich unter niederfandifebem Einfluß ftebenben "Altra Romana" beteiligt. Die amerifanische Standard Dil Compagnie, die Beberricherin bes größten Betroleumgebietes ber Belt, ift in Rumanien durch eine Lochtergefell-ichaft, die "Romana Americana", vertreten.

Deutschland.

* Der Reichstag und bie Uebergangewirtichaft. Der Reichstagsausichut für Sandel und Gemerbe, der vom Reichstagsabgeordneten Dr. Maber-Rauf-beuren (Zentr.) geleitet wird, wird feine Arbeiten nachtens wieder aufnehmen. Er bat fich bereits im alten Jahre eingebend mit der Frage ber Ueberführung der Kriegs. in die Friedenswirt-ichaft befaßt. Der Staatsfefretur Dr. Deifferich bat in diefem Musichuffe qua bereits die Plane det Reichsregierung auf biefem Gebiete entwidelt. Bor allem wird der Andichub gunachft die wichtige Frage ber Bobitoffverforgung erörtern. Dagu find nun umfangreiche und wertvolle Eingaben aller Art beim Keichstage eingegangen. Alle Wirt-ichaftsgruppen baben ihre Winsche vorgebruckt, weil es bier gilt; rechtzeitig Borforge zu treifen. Bur sochgemößen Behändlung aller biefer Fragen, die das Wirtschaftsteben aufs innigste berühren, bat der Handelsausschuft des Reichstages die große Materie der Robitoffverforgung nun bereits in einigen Unterabteilungen gegliedert und dafür Berichterftatter und Witberichteritatter beftellt. Die Ginteilung ift in folgender Beife erfolgt. Den er-fen Samptpunft ftellte die Bedarfoftage dar. Gie betrifft eritens Robitoffe, Salb. und Bertigfabet. fate, Berichterstatter Abg. Muller-Julba (3tr.), Mitberichteritatter Abg. Juedel (Jos.). Breitens bandelt es fich um Lebens- und Futtermittel, Berichterftatter Abg. Schiele (tonf.), Mitberichter-ftatter Abg. Hoffmann-Rafferslautern (Sog.) und Abg. Bartichat (Fortider, Sp.). Der gweite Bauptpuntt umfaßt die Schiffstaumfrag richterfeather der Abg. Raritens (Forticher, Bp.). Mitberichterfiatter ber Abg. Gebr. v. Richthofen natl.). Der britte Damptpuntt beidaftigt fich mit der Balutatfrage. Dazu find Berickterstatter die Abgg. Dr. Rieger (noti.) und Graf v. Schwerin-Lowin (foni.), Mitberichterftatter ift ber Abg. Cahen-Reuß (Soz.). Der vierte Hauter int der Abg. Cahen-Reuß (Soz.). Der vierte Hauptpunft gift der Kontingentierungsfrage, der Organisation und Finanzierung des Außenhandels. Berichterstatter zu diesen Fragen ist der Abg. Dr. Stresemann (notl.) Wisberichterstatter find die Abgg. Dove (Fortiche Bp.) und Irl (Str.). Der fünfte und lette Sauptpunft gilt der Arbeiterfrage. Berickterfiatter find die Abgg. Molfenbubt (Soz.) und Strich (natl.), Mitarbeiter ift der Abg. Beder-Arnsberg (Bit.).

Bofales.

Limburg, 13. Januar.

= Das Giferne Rreng. Berrn Glephan Sellbach ir. von bier, ber an ben Rampfen gegen Rufland und der Eroberung Gerbiens teilgenommen bat und infolge fchiverer Berwundung aus bem heeresbienft ausgeschieden ift, murbe bas

Giferne Rreng verlieben. = Theater. Wir wollen nicht unterlaffen, auf den am Conntag ftattfindenden, literarifd wertvoilen Theaterabend nodimals befonders aufmerfiam zu machen. In Somptrollen find bildaf-tigt die herren Rauer und Riels, fowie die Damen Obermeger, Gutten und Stein, Berr Rauer bat die Spielleitung.

= Gur bas biefige Gomnafium und Realprogramafium ift folgende Ferienord. nung für das Schuljahr 1917/18 festgeseht morben. Ofter-Ferien vom 5, bis 18. April, Bfingft-Ferien bom 26. Mni bis 4. Juni, Sommer . Ferien bom 21. Jult bis 20. Muguft, Berbft - Gerien bom 4. bis 15. Oftober, Beib. nachts - Gerien bom 22. Dezember 1917 bis 3. Januar 1918; außerdem find folgende Feiertage fculfrei: 17 Mat, 7. Juni, 1. und 21. Rovember 1917 und 2. Februar 1918. Die angegebenen Monatsbaten bebeuten ben Anfang und Schluft ber Ferien. Die Ofterferien 1918 beginnen mit bem 28. Mara 1918.

= Die Batfentollette in der Stadt Limburg betrug im Johre 1916 2135,96 Mart, während fie fich im Jahre 1915 auf nur 2022,83 Mart belief. Den freundlichen Spenbern fet auch an biefer Stelle marmfter Dant gezollt.

= Beforberung bon Briefen unb

Bezugspreis: Monatlich 70 Pig., vierneljährlich 2,10 Mt., burch den Briefträger 2,52 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt.

Grei . Beilagen: 1, Commer und Winterfuhrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis. 3. Maffauifcher Candmiet.

Berniprech - Mnichlug Ile. 8. Erscheint täglich außer an Conn- und Jelertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinobruderei, G. m. b. S. : 3, Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Beile 20 Pfg. Geschifts-anzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezirt 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Bur biellagenausgabe bin 5 Uhr am Vorabenb. Il ach laß nur bei Wiederholungen und puntilicher Bezahlung.

> Beichaftsftelle: Diegerftraffe 17. Poftichecttonto 12382 Franffurt.

Mr. 11.

Benedig maditen.

riff in

rol für es ulw.

en finb

itreden.

nbliden DO OUB

willen

beshalb

en Be-

beut

deutiche

Aftien-

o Bia.)

and ge-

efinben

LIMIT (F

Rriege

тиррев

mellen-

Staptial

Gruppe

eutiden

icraeug/

ind die

rie A.

ffinerie

soft gur

ibufirte.

entidies

crimbi-

ergefell-

irtidaft.

Arbeiten

bereit8

ge ber

ediferia

wichtige azu find

aller

Birt.

eriibren,

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 13. Januar 1917.

48. Jahrgang.

In der Stadt Abrahams.

Unfer auf der Jahrt an die Gueg-Front befind-licher Kriegeberichterstatter im Raiserlich Osmani-ichen Hauptquartier, Baul Goweber, schreibt uns aus Micppo:

Es icheint, als ob ber Gegen, ber über ben Erg-vater, jeine Limber und Rindesfinder nach feiner Berbeifung anogegoffen werben follte, auch ber Studt guteil werden foll, die nach ber Ueberlieferung von ibm gegrundet worden ift. Aleppo ift nicht nur die ecitefte orientalifche Stadt, die aus allen Sturmen der Bergangenheit ftets neuer und idjöner bervorgegangen ist, sondern sie hat unstreitig auch die besten Aussichten für die Zufunft. Wenn erst die Züge der Bagdabbahn hier durch-rasen und die Anschlüsse an das nordanatolische u. fprifche Babnnet ichaffen werden, bann wird bie Stadt Abrahams noch weit mehr Bedeutung für ben Belfverfebr baben, wie einft, als der Geeweg nad Offindien noch nicht befannt war und die endlosen Karamanenzüge bon und nach dem fernften Often Meppo gu einem Seitenftud bes alten

Gewoltige Sane und Raufbäufer zeugen noch beute von dem früheren umfangreichen Karawantereibetrieb in Meppo, und die Breite der Stra-ten in den neueren Bierteln, die grobzügige An-lage der luftigen und fauberen Steinhäuser mit ihren merkwürdigen flachen Döchern lätt erkennen, daß eine Rultur nachwirft. Run find bie Deutschen in der Stadt Abrahams eingefehrt und mit einem Schlage lebt ein großer Teil der frühe-ren Regsamfeit der Bewohner wieder auf. — Drei gewaltige türkische Urmeen find feit dem Eintritt des Comanenreiches in den Weltfrieg burch Aleppo noch dem Raufajus, dem Fraf und dem Guez durchgezogen, und viele deutsche und öfterr-ungarische Offiziere und Mannichaften mit ihnen.

Und noch immer dauert dieser Durchmarich an. Bleich einem modernen Rreugfabrerbeer ftrousen — inunterbrochen von anderen Fronten ber-fommend — unsere Feldgrauen beran, und nach wochenlanger Reise, nach beisen Märschen und Kämpsen, sehnen sie sich nach einem deutschen Duartier. Und sie werden in ihren Hoffnungen nicht enttäuscht. Schon auf dem Bagdadbahnhof Alepvo, der in seiner malerischen und baulich in-terestanten Anlage seder deutschen Mittelstadt zur Rierde gereichen wurde, beht ein deutsches Bahr-Bierde gereichen wurde, ftebt ein beutiches Babn-hofskommande bereit, das ihnen ihr Gepal beforgt, ihnen Wohnung und Berpflegung beidaift und fogar burch eine eigene Fremdenführung die Stunden ber Erholung gugleich ju unterhaltenden und belehrenden mocht. Ein icones Offiziers- u. Goldaten beim, ein besonderes Mannichafts. Un-terfunftsbaus fur Durchreisenbe, eine eigene Marletenderei, Schmiede und Stellmacherei, ein gut ausgestattetes Sanitatsbepot, ein chemiiches und bafteriologifches Laboratorium, ein Befleibungsbevot, ein Lagarett mit 80 Betten und ein eigenes Telegraphenamt forgen für alle Ansprüche, die bon unseren Leuten gestellt werden können. Ein deutscher Großkaufmann, der seit langen

Johren in Bolaftina anfaffig ift, beforgt bie Gintaufe ber wichtigften Lebensmittel gu billigen Breifen, und durch diese Bentrolisierung wurden die anderwärts üblich gewordenen Breistreibereien vermieden. — Weine aus dem Libanon und von der Levantefüsie ber, Orangen aus Jaffa, die friiber wegen ibrer besonderen Gitte und Größe

fast andschließlich über Liverpool nach England berichifft wurden, Bitronen aus Meffina und den deutschen Schwabenfolonien in Sarona und Wilbeima im beiligen Lande, Datteln aus Bagdab u. Feigen aus Sungena, Rofinen aus ber Abanaebene und Olivenöl aus Jerusalem, Getreide und Kar-toffeln von den deutschen Templergemeinden am Karmel und die mancherlei Erzeugnisse der jüdi-ichen Kolonisien im Lande Juda; ja jogar Delikateffen, wie Wildenten vom Eupbrat und Wildschweine aus den sumpfigen Riederungen bon Alexandrette find bier zu haben, gang abgeseben von den frischen Gemüsen, die es in der Amgebung von Aleppo das ganze Jahr bindurch gibt, da die Temperatur auch in der Megenzeit tropisch bleibt und der überaus fruchtbare Boden von den intelligenten Landwirten ausgenütt wird.

Wenn es nach ben überaus phantafiebegabten Arabern ginge, fo batte Aleppo bas Recht, fich überhaupt als die altefte Stadt ber Welt zu bezeichnen. Der Stammvater Joraels, fo ergablen fie, habe Meppo schon bei feinem Einzuge aus dem Lande Dur als eine Großstadt angetroffen. Gie rübmen ibn als einen Bobltuter ber Armen, denn er habe jeden Morgen vor den Toren ber Stadt für fie feine Ribe und Biegen gemolfen und Teinen Kriegs- noch fonstigen Gewinn baraus ge-schöpft. Bum Dant sei die Stadt bann "Daleb" (er melfte) genannt worden. Tatiachlich beift bie Stadt noch beute auf grabiich Saleb mit dem Beinamen: "bie Wethliche" (es Schebba). Aber fie ift nicht nur eine der alteften Städte, sondern auch eine der bedeutendsten des Orients. Ihre Geichichte ift auf das engfte verfnüpft mit ber Ge-schichte Spriens und Balbitinas, und bat das Auf und Rieder von vielen Jahrtausenden freudvoll und leidvoll mitgemacht. Zuerst ein Zankapfel der drei alten, um die Herrickaft in Sprien streitenden Kulturvöller; der Hetylenier u. der Aegupter, dann nacheinander von den Bersern, ben Römern und den Arabern bedrängt, wurde Mebpo ichlieglich den letteren untertan und bat in den Wereugzugen, durch die Mongolen fowie durch wiederholte ichmere Erdbeben genug Grieg und Unglick in feinen altebrwürdigen Mauern gefe-hen. Roch einmal blübte die Stabt im 16. Jahrbundert als Mittlerin des umfangreichen Kara-wanenbandels nach Berfien, Indien und China auf, aber mit der Entdestung des neuen Zuganges nach dem Often und dem Abzuge der vorwiegend englischen Faftoreien und Blagazine schwand viel von der alten Sandelsberrlichteit, und erst der zu-nebmende deutsche Einfluß der letten Jahre brachte ihr neues Leben und Bewegun

Mit Staunen seben die Eingeborenen von beute die Fraftwagenfolonne der Deutichen und Desterreich-Ungarn berantollen, die Waren bolen und bringen, ieben fie die langen Ramelfarawanen, die in 30 Tagen bis Bagdad zieben, um un-fere feldgrauen Bagdadfabrer zu verforgen, wäh-rend gleichzeitig aus dem Bagdad- und Damas-kusbahnhof der Stadt dauernd die großen Truppen- und Munitions-Transporte nach den drei türfifden Rampffronten por fich geben. - Eine große Bagen-Reparatur-Berffiatte fest bie merf-wurdig bochgebauten und bunt bemalten Bagbab-Arabas wieder in Stand, bon beren wenig bequemen Seutschöden aus unfere Felbgrauen Maultiere und riefige fcmarge Buffel als Zugtiere antreiben. In der Feldichmiede werden die ftorri-ichen Giel und Muli beichlogen, die den weiten

Weg nach dem Rautafus und dem Gueg bor fich baben, und in ben überfüllten Sotels ber Stadt taufden die deutschen und öfterreichisch-ungari-ichen Offiziere ihre Erfahrungen und Anfichten über ben Fortgang der Operationen an den türfi-ichen Fronten ans, für die Aleppo die bedeutenofte

Da ergablt einer bon den letten großen Goncestürmen am Urmiasee, indes drei Kraftführer, die mit ihrem Wagen den Weg von Bagdad in einer Refordreise von nur sechs Tagen gurudgelegt baben, aufatmend von den leuten Gluttagen im Frat berichten. Much von der Gnegfront fommt der eine und andere zurück, um einen furzen Urlaub in Ronftantinopel zu verbringen. Man bort, daß es an allen Fronten gut fieht und daß es überall ruftig vorwarts geht. Cogar ans Berfien und Rurdiftan find Geldgrane ba und aus ibren Ergablungen tann man entnehmen, daß Englander und Ruffen nichts zu lachen baben und ihre Soffnungen auf einen Abzug der unferen von der einen ober anderen Front frigerifche find. Reben ben feldgrauen Frontoffigieren fieht man auch die wat-feren Gifenbahner und Bioniere, die neue Bege schufen, Brunnen bohrten und Leitungen aller Art

Da fist ein Brofesser am Tisch, der in den Ge-birgen Spriens Roble juchte und fand, und neben ihm ein Großfaufmann, der die Rentobilität der Anlagen berechnete, zusamt dem Ingenieur, der die Abbanarbeiten in Gang gebracht dat. Aus Gernrode am Harz ist ein Quellensucher gesom-men, der in der Busse Wasserdern mit der Bün-ichelrute suchte und bei den abergläubischen Arabern tiefen Eindrud mit seinem gebeinnisvollen Gebaben machte. — Auch den Soldatenvater Riefer ist da, der die von ihm überall eingerichteten Soldatenbeime besucht. Dazwischen huschen Krankenschiebern vom Roten Kranz, die nach Jerufalem und Bagdad wollen, dam ein paar Fliegerleutnants, die über Bort Safd und Kairo gewesen sind, Händlerinnen mit den feinen Aleppofpiben und garten Armenierftidereien - fürwahr, ein buntes Bild, wie es bier nicht einmal gur Beit

der alten Krengritter zu seben war. In der Stadt Abrahams interessiert unsere Feldgrauen naturgemäß bor allem das, was an die alte, große Beit Aleppos erinnert. Gleich ber ebripurdigen Bollernburg in Rurnberg ragt mitten in der Stadt die berühmte Bitabelle auf, die bon ben Rreugfahrern wiederholt vergeblich belo-gert wurde und die beube eine ber intereffanteften Burgruinen Spriens bildet. Bon ihrem Minaret aus bat man einen umfassenden Rundblid über Alepho, und mit angenehmen Gruseln lassen sich unsere Leute von den vielen, gameist verschütteten unterirdifchen Berliegen ber Burg ergablen, fowie bon einem gebeimnisvollen unterirdischen Gange, der bis ans Mittelmeer reichen foll. Auch die schonste Wosches Aleppos, die Dichami Zafarija, wird besichtigt, in der angeblich Zacharias, der Bater des Jüngers Johannes, begraben liegt. Die Araber hatten die Grabstätte mit einem vergoldeten Gitter eingefaßt,

o Die Bedeutnug der Donau.

Der Uebergang Madensens über die Donau n. unfere nummebrige Beberrichung bes Stromes bis gur Dobrudicha baben die Donau in den Mittelpunft bes Intereffes gerudt. Bunadit baben wir

damit einen wichtigen ftrategischen Borteil erreicht, benn nach der Eroberung Gerbiens und der Riederwerfung Rumaniens bilbet beute die Donau angesichts der starfen Ueberlastung der österreichischen und ungarischen Bahnen die einzige, in großem Stile leiftungsfähige Strate von der Mitte Europas bis ins Innere Rumaniens. Ihre Lage schützt fie vor jedem Angriff einer feindlichen Macht; als Rachschublinie für de Balfantruppen leistet fie unschöftsbare Dienste, vermag boch ein Schiff von 600 Tonnen Labefabigfeit ben Bedarf eines Armecforpe an Lebensmitteln, der toglich ungeführ 80 Tonnen ausmocht, für eine Woche

mit einer einzigen Fahrt zu deden. Bon besonderer Wichtigkeit wird die klinstige wirtschaftliche Bedeutung der Donau für die Ichtralmachte fein. Wenn man von der Bolga abfieht, die übrigens mehr einen affatischen Charafter trägt, ift die Donau mit einer Stromlange von 2900 Rilometer u. einem Stromgebiet von 817 000 Quadratfilometer derart der größte Strom Europas, daß der nächstgrößte, der Rhein, faum ein Biertel ihres Stromgebietes erreicht. Die ge-schichtlichen Werdeprozesse baben in dem Stromgebiet ber Donau eine Fulle von Staaten entsteben laffen, wie in keinem andern Lande der Welt. Bon biefen Staaten geborten Ungarn, Rumanien und das frühen: Gerbien ausschliehlich dem Donaugebiete an, während drei andere, nämlich Bapern, Desterreich und Bulgarien darin ihre Serz- und Kernlandschaften haben. Bon der Gesantssäche des Strongebietes entsallen auf Desterreich-Ungarn 60 Prozent, auf Rumänien 16 Prozent, auf Bulgarien, Gerbien und Montenegro 141% Prozent, auf Deutschland 7 und auf Ruhland 21½ Prozent, aus seiner den merken fonn "Donaumonarchie" angesprochen werden kann, wird dadurch belegt, daß von der Gesamtsläche der Doppelmonarchie (676 000 Quadratfilometer) nicht weniger als 71 Brozent dem Donaustromgebiete

angebören. Die wirtichaftlichen Berhältnisse der User-streden der Donau und der sich anschliehenden Zeile des eigentlichen Stromgebietes possen fich in den einzelnen Abschmitten des Stromlaufs im allge-meinen dem Gesamtbilde der Bollswirtschaft der Uferstaaten an. Im oberften Stromgebiete, in Babern (Bürttemberg fommt bauptsäcklich mit Um in Betracht) finden wir neben einer nicht unbedeutenden Of treideproduction und Biebzucht, die fich hauptsächlich fiedlich des Flusses gegen die Alben zu ausdebnt, eine fraftige exportfähige Induftrie, die fich befondens nordlich bes Fluffes in Franken entwidelt bat. Beim liebertritt in bie Donaumonrchie verliert das Strongebiet etwas an industriellem Charafter, denn Oberösterrich und das füdliche Sinterland von Salzburg und Rordtirol find vorwiegend für Aderbau und Biebzucht geeignet. Jammerhin gibt es auch bier nambafte Industrien. Beiter stromabwarts find in Riederösterreich als dem Fentrum der Monarcie fast alle Industrien Oesterreichs vertreten; daneben wird Landwirtichaft in größerm Wade betrieben. Wien samt Umgebung stellt naturgemäß den größ-ten Sammelpunkt industrieller Anlagen dar. Gemifchten Charafter weift auch das Sinterland von Mabren und Rordfreiermarf auf. Der von Ungarn gebildete Teil des Stromgebiets ift fast durchweg landwirtichaftlicher Ratur. In den weiter anichliefenden Landern Boonien und Gerbien wird Aderbau und Biebzucht getrieben. Der unterfte

Abu=Se=if.

Abenteuer aus Arabien von Rarl Man.

(Radidrud verboten.) "Rein, aber felbft ber mutigfte Mann muß jugleich auch vorfichtig fein. Wenn bir Abu Geif in die Sanbe fallt und bu ihn toteft. so mußt bu bann augenbliditch biefe Gegend verlaffen. Du wirft bann vielleicht bas Rind beiner Tochter verlieren, perides fich gu biefer Beit mit Dalef in Metta be-

"Ich werbe Salef fagen, wo er und in diesem Falle au suchen bat. Sanneh muß nach Meffa, ehe wir fortgeben. Sie ift unter uns bie einzige Berfon, bie noch nicht in ber betdigen Stadt mar, und fpater ift es ihr viel-leicht unmöglich, babin zu fommen. De halb habe ich mich schon lange nach einem Delpl für sie umgeseben."

wirft?" Daft bu bich entichleben, wohin bit gieben "Wir gießen in bie Bufte Er Rahman, G Mastat au. und bann fenben wir vielleicht einen Boten nach Gl Frat (Guphrat) au ben Bent Schammar ober ju ben Bent Obeibe, um uns in ihren Stamm aufnehmen su

Der furgen Dannnerung folgte ber Tag Die Sonne berfihrte ben horizont, und Die Araber, welche noch nach bem bergoffenen Blute rochen, fnieten nieber jum Gebet. Balb darauf waren die Belte abgebrochen, und ber Bug sette sich in Bewegung. Jest, ba es vollftändig bell war, sab ich erft, welche Menge von Gegenständen sich die Ateibeh bom Schiffe angeeignet batten. Sie maren burch biefen Ueberfall mit einem Male au wohlhabenben Beuten geworden. Blus bie-fem Grunde herrichte eine ungewöhnliche Munterfeit unter ihnen. Ich war verstimmt, weil ich mich die unschuldige Ursache von dem Untergange der Dscheine nennen mußte. 3ch fonnte mir allerdings teinen Bormurf machen, aber es galt boch immer, bas Gemiffen su befragen, ob ich mich nicht vielleicht hatte anders verhalten fonnen. Auch machte mir die Rabe Meffas viel su schaffen. Da lag fie die "Heilige", die Berbotenel Gollte ich sie meiden, oder sollte ich es wagen, sie su besuchen? Ich suchte in allen Giledern nach ihr bin, und bennoch

nrugte ich bie Bebenflichleiten, welche ba-gegen auffliegen, ernftiich berudfich i jen. -Bas hatte ich bavon, wenn ber Befuch 3ch tonnte fagen, bag ich in Mefta gemefen fet - meiter nichte. Und murbe ich entbedt, fo war mein Tob unvermeiblich, und mas für ein Tob! Aber hier fonnte ein Ueberlegen und Abmagen ber Grunbe au nichts führen, und ich beichloft, mich nach ben eintretenben Berba tniffen ju richien. 3ch hatte dies fo oft getan und war immer gliidlich babei gewefen.

Um fo wenig wie möglich Begegnungen an haben, machte ber Scheit einen Um-tveg. Er erlaubte teine Rubepaufe, bis ber Abend bereinbrach. Wir befanden uns in einer engen Schlucht, welche von fteilen Granitwanden eingefaßt mar, swifden benen mir eine Strede weit fortidritten, bis mir ih eine Art Talefffel gelangten, aus bem es felnen sweiten Ausweg au geben ichten. hier fliegen mir ab. Die Bette murben errichtet, und die Frauen gundeten ein Feuer an. Deute gab es eine fehr reichliche und mannigfaltige Mahlgeit, die natürlich aus ber Schiffetuche ftammte. Dann tam der bon allen erfehnte Augenblid ber Beutevertei-

Da ich bamit nichts ju fchaffen hatte, to berließ ich bie anderen und machte bie Munbe um ben Talleffel. Un einer Stelle buntte es mich, ale ob man hier boch emporfleigen tonne, und ich verfuchte es. Die Sterne leuchteten hell; es gelang. Rach viel-leicht einer Biertelftunbe ftanb ich oben auf ber Dobe bes Berges und batte einen freien Blid nach allen Seiten. Dort unten im Silben fab es aus wie eine Reibe fah'er Berge, fiber weiche fich jener weißliche Schimmer erhob, welchen am Abend bie Lichter großerer Stabte emporguftrablen pflegen. Dort lag

Unter mir bernahm ich ble lauten Stimmen ber Ateibeh, weiche fich um ihren Un-teil an ber Beute ftritten. Ge bauerte eine geraume Zeit, bis ich zu ihnen zurückehrte. Der Scheit empfing mich mit ben Borten:
"Effendi, warum bist bu nicht bei uns geblieben? Du mußt vor allem, was wir auf bem Schiffe fanden, beinen Teil erhalten!"

..36? Du freft! 36 bin nicht babei ge-

wefen und habe also auch nichts zu befommen!

"Batten wir die Dicheheine gefunden, wenn du uns nicht begegnet warest? Du bist unser Führer gewesen, ohne es zu wollen, und barum solist du erhalten, was dir ge-

"Ich nehme nichts an."
"Sibt, ich tenne beinen Glauben gut wenig und barf ihn aus bem Grunde nicht beschimpfen, weil bu mein Waft bift: aber er fft falich, wenn er bir berbietet, Beute au nehmen. Die Feinde find tot, und ihr Fahrzeug ift gerftort. Sollen wir biefe Sachen, die uns fo notwendig find, verbrennen und jerftoren?"

"Bir wollen uns nicht ftreiten, aber be-

haltet, was ihr habt!"
"Wir behalten es nicht. Erlaube, bag wir es Salef, beinem Begleiter, geben, obgleich auch er icon bas Geinige befommen

Webt es thm!"

Der fleine Salef Omar floß bon Dant aber. Er hatte einige Baffen und Rieibungs. ftilde erhalten und außerbem einen Beutel mit Stibermangen. Er lieft nicht ab - ich mußte ihm biefelben vorgablen, um Beuge su fein, bag er heute ein außerorbentlich reicher Mann geworben fei. Die Summe be-ftand allerdings in ungefahr achthundert Bi-aftern und reichte bin, einen armen Araber gludlich gu machen.

Dit biefem Getb tanuft bu mehr als fünfzigmal die Kosten bestreiten, welche du in Mesta haben wirst," bemerkte der Schelt. "Bann soll ich zur heiligen Stadt geben?" fragte ihn Halef. "Morgen zwischen früh und Mittag." "Id war noch niemals dort. Wie habe

mich au berhalten?" "Das will ich bir fagen. Gs ift bie Bflicht eines jeden Bilgers, nach seiner An-tunft unverzüglich nach El Hamram (die große Moschee) zu geben. Du reitest also nach dem Beith-Allah (Haus Gottes), läffest bor demseiben die Ramele halten und trittst ein. Dort lindest der ein. Dort findeft bu gang ficher einen Detomef (Grembenführer), ber bich führen unb in affem unterrichten wird mur mußt bu ibn porber und nicht fpater um ben Breid befragen, weil bu fonft beirogen wirft. Go-balb bu bie Raaba erblidft, verrichteft bu swei Rifat (Rieberwerfungen) mit ben babei borgefdriebenen Webeten, jum Dant bafür, baft bu bie beilige Statte gludlich erreicht baft. Dann gebft bu ju bem Mambar (Rangel) und giebft bie Schube aus. Diefe bletben bort fiehen und werben bewacht: benn es ift im Beith-Allah nicht wie in anderen Mofcheen erlaubt, die Schube in ber Sand gut behalten. Dann beginnt bas Tomat, bee Bang um ble Raaba, welcher fiebenmal wie-

berholt werben muß."
"Rach welcher Seite?"
"Nach rechts, fo daß die Kaada dir stets gur Binten bielbt. Die erften brei Gange merben mit ichnellen Schritten getan?" "Barum?"

Bum Unbenten an ben Brobfieten. Es hatte fich bas Gerilcht verbreitet, baft er febr gefährlich ertranft fel. und um biefes Geracht au miberlegen, rannte er breimal fonell um die Raaba berum. Die folgenben Gange gefchen laffen. Die Gebete tannft bu, welche babei gefprochen werben muffen. Rach einem feben Umlaufe mirb ber beilige Stein gefüht. Bulent, wenn bas Towaf beenbet ift, brildft bu bie Bruft an bie Tur ber Raaba, breiteft bie Urme aus und bitteft Allah laut um Bergebung affer beiner Ganben ' "Dann bin ich fertig?"

"Rein. Du haft nun feitwarts sum El Mabichem (eine fleine, mit Marmor ausgelegte Bertiefung, aus welcher Abraham und Ismael ben Ralf genommen haben follen, als fie die Raaba bauten) zu geben und wor dem Metam-Ibrahim (der Stein, welder bem Abraham bei biefem Ban ats gufgefiell gebient haben foll) swei Mitat gu berrichten. Dann begibft bu bich sum bei ligen Brunnen Bem-Bem und trinfft nach einem turgen Gebete fo viel Baffer baraus, ale bir beliebt. 3ch werbe bir einige flamitbringen magft: benn bas beitige Baffer ift ein Mittel gegen alle Rrantheiten bes Beibes und ber Seele."

"Das ift bie Beremonte an ber Raaba. Bas folgt bann?"

(Fortfehung folgt.)

ie große Den ertigfabeia (Str.), itel, Beberidater-03.) umb r ift Behr. Bp.1 fid mit Schweriner Abg. unft gift tion unb terftatter refemant 10. Dove

Sommor. Stephan fen gegen eiigenout. ung aus urde bas ateriafien.

literaviid;

bers out-

ed beidhäf-

Bericht-

Bedet.

die Daerr Rauer i u m unb enord. feht mor-O. August, 17 bis 3, Feier. Die ange fang und beginnen

r Stadt .96 Mart r 2022,83 en set auch fen unb

umboot Tandiboot-

Teil bes Stromgebietes, ju bem Rumanien und bas nordliche Bulgarien geboren, ift burch großen Reichtum on Anturproduften ausgezeichnet. Bor allem Rumanien fann als zu den Kornfammern Einropas gehörig bezeichnet werden. Bon besonde-ter Bedeutung ift auch die rumanische Petroleiun.

Dan em Bedürinis nach Guteraustaufch gwifchen all diefen Gebieten besteht, ift unbestritten. Cowohl Deutschand wie and Cefterreich find auf Die Einfuhr von Getreide, Bieb und tierlichen Brobuften angewiesen. Underfeits jucht Deutschand ben Absch feiner Industricerzeugniffe nicht nur im Weiten, fonbern and in Deitereich, Ungaru, am Bolfon und in Riemoffen, wahrend öfterreich ifche Induftrieprodufte nach Weit und Dit gieben. Ungorn wiederum fann feinen Ueberidun an Be-treibe ebenfowenig aufgebren wie Gerbien, Bulgarien und besonders Rumanien. Dieser Erport niumt den Weg nach Westen. Die meilt geringe Entwidlung der Industrien dieser Länder macht sie empfangsbereit für Industrieartifel ans Deutsch-land und Defterreich. And die Türkei unterhalt berhaltnismäßig rege Bandelsbeziehungen gu den Wittelmächten.

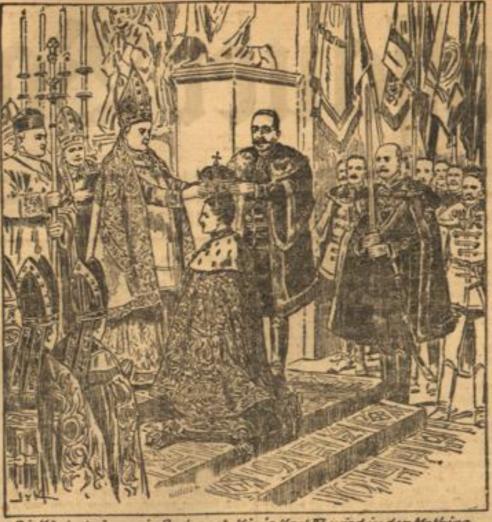
Bisber war der Berfehr auf der Donau recht wenig ausgebildet. Go belief fich auf allen öfterreichtiden Donauftationen bon Baffan bis Bregburg, einichlieblich Biens, ber gefamte Güterberfebr in Infuhr und Abfuhr im Durchschnitt auf nicht viel über 11/2 Millionen Tonnen jöhrlich, mabrend fich der Berfebr auf der Spree für Berlin und Charlottenburg allein auf etwa 9 Willionen Zonnen stellte. Die Gründe für dieses Zurückeiben des Donanversehrs liegen hauptsächlich im folgenden. Die Donanschiffahrt leidet vor allem unter ben vielen Strombinberniffen und Stromfcmellen, unter baufigen Berjandungen und Berlagerungen bes Stromlaufes. Der Unterlauf ift durch die Stromengen des "Gifernen Tores" an ber imgarifch-ferbisch-rumanischen Ede vom übrigen Lauf völlig abgeschmitten. Die Berichiedenheit ber Intereffen ber gablreichen Uferstaaten lief eine einheitliche Regelung und Berbesserung des Stromlanfes nicht zustande kommen. hinzu kam, daß die Lonan nicht in ein Weltmeer, in eine Hauptader des Weltverkebrs, sondern in einen abgelegenen Binnenfee, in das Edmarge Meer mundet. Indes wird ibre westöstliche Richtung der Do-nau mehr als disber die Rolle einer Bermittlerin zwischen Mitteseuropa und dem Balkan, bezw. Kleinasien zuweifen. Während des Weltkrieges baben wiederholt icon wichtige Togungen u. Berbandlungen fawohl in Deutschland wie in Defterreich-Ungarn stattgefunden, welche bor allem eine besfere Ausnichung der Basserstraße der Bonan für bie Bufmit junt Gegenstand ihrer Beratungen batten.

Provinzielles.

habamar, 12. Jan. Lehten Mittvoch tagte bierfelbit im Gafthaus Dudifderer eine Roufereng ber Bertranensmanner u. Freunde des fatbolischen Bolfsvereins, die ein-nen febr auregenden Berlauf nahm. herr B. B. Gefretar Gotthardt bielt ein Referut über die Gegenwartsfrage des jehigen großen Kriegsproblems, in dem uns wirklich wie in einem Ratfel die größten Frager über Beit und Ewigfeit porgelegt werben.

Richt bereinzelt - fondern gang allgemein werden bon ben Leuten jett die Fragen erhoben, die wenn fie nicht im Ginne des Christenbuns beantwortet werden, jum Unglauben und zu innerer Ungufriebenheit führen, was beides aber die Billensfraft für bie großen Aufgaben gur Erringung des Sieges und Friedens lobmt. Denn ein Friede fann, nachdem und test die Antwort der Zeinde auf den Friedensboricktag bes Raifers befannt ift. nicht mehr durch die Bernunft ber Beratung und burch Rongeffionen - fonbern nur durch die Gewalt des Schwertes berbeigeführt werden. Debbalb balten wir den Mit und die Ansbauer in ber Bolfsfeele aufrecht, und wir belfen mit on ber Erringung des Friedens, gerftreuen wir deshalb unfere Sorgen und antworten wir gerade und entichieben auf die Fragen des Mismutes.

Bogn fragen viele, ift überhaupt der Rrieg? Da konnen wir gang ehrlich fagen: Wir haben ihn nicht gewollt, und ber Raifer nicht; aber Muhland batte ihn vorbereitet, in England wurden die Blindniffe geschloffen, des Raifers lettes Telegramm wurde nicht beachtet, Frankreich hatte ichon im Frühighr und Commer Schühengraben gebaut und betoniert; das alles find Tatiachen, genng idion griggt, aber ben uns oft genug nicht beach Dann fogt man: ja wir, unfer Raifer bat doch den Krieg erflärt. Freilich wohl - ober doch



Die Königskrönung in Budapest. König Karl III. wird in der Mathiaa-kirdre durch den fürstprimas Dr. Csernoch u.d. Ministerpräsidenten Grafen Tisza gekrönt.



nicht freitoillig und jur Berausforderung, fangern notgedrungen nur und um einem Eindeingen ber ichon gerichtet Stebenden bei uns ju berbulen. Denn waren wir auch einen Tag noch fpater gefommen, dann waren wohl nicht unr wie im Diten die Ruffen, wohl auch im Weften die Frangofen in unfer Land eingebrungen — und wir hatten den Griegsschauplat gestellt; und was das heißen mag, braucht heute nicht mehr geschilbert zu mer-

Willst du auch eine Antwort haben auf die Frage: Wozu der Krieg? Dann lenke deine Gebenfen auf ben Drient und beachte, daß diefer die Bufunft bildet, fowohl für das Abjatgebiet der dentschen Industrie wie auch das Zusubrgebiet für Rohprodufte und Lebenswittel. Bon beidem ist aber abbängig die Eristenz der großen deutschen Arbeiterichoft; ber Erichliefung unferes Arbeitsmarties nach dem Orient hin war aber ichon unfere Bolitif gewidmet in ber Anlage ber Bagdadbohn: barum aber auch bie Corge bes Reibes unferer Wegner, die und den Weg nach dem Oriente berfegen mollien und darum die Bolfanbolfer u. bie gange flawische Bewegung gegen uns und Cefterreich ins Werf sehten. Aber gerade ber Unitand, daß wir den Orient unferm Arbeitsmarft erichliefen wollten, zeigt doch, daß der Rrieg nicht specifos ift u. daß er auch fein Rapitaliften Arieg ift, fondern bag die gange dentiche Ar-

beiteridmit um ihre Existens ringt wie nuch ber Mittelitand, ber ja himviederum auf einen fauffraftigen Arbeiterftand angewiesen ift ebenjo der Bouernstand, der mit feinen Erzeugniffen doch auch wieder angewiesen ift auf die guten Bedingungen im Arbeiter- und Mittelftand.

And bom religiofen Standpunft magit bu fragen: Bogn denn der Rrieg? - Much bier foll er eine Ernenerung ichaffen; ift er boch ein großes und gewoltiges Eramen, eine Belaftungsprobe unferes Glaubens und Bertrauens; und zeigt es fich wirflich, daß auch nur ein ftarter Glanbe bie Brüfung besteht, und daß überall da, wo der Glaube nur schwach und unser Gottesbegriff nur ein weichliches und sügliches Gefühl und Gentimentalität war, dağ er da verfagt, wo es gilt die propen Kriegsobser bemutig und geduldig zu tra-Ja, wo der Menidy nicht erfannt bat, ein Leben bes Boblieins und ber Bebaglichkeit nicht bas Endziel unferes Strebens ift, fonbern daß durch Rampf, Entjagung und Muhjal wir uns ein ewiges Glud im Stumel erft verdienen follen, da versteigt der Menich nicht den Bert ber Brufung und fieht es nicht ein, bag durch bie Bammerichlage bes Schieffals erft fein Mut gum Belbentum erftarft; deshalb ift es nicht ber Glaube fonbern ber Unglaube, ber in feiner Baghaitigfeit und Ungebuld mit, daß Gott diefem schredlichen Morden ein Ende mochen müßte, wenn

es einen Gott gabe. Der gläubige Chrift fpricht anbers; er bittet, baf Gett biefem ichredlichen Morden ein Ende macht, und bittet, bag Gott ibm Starfmut verleibe, die Opfer in Geduld gu tragen und wird burch die Brufung demutiger und gotteffürchtiger, wie benn auch wirflich bie Ariegt-Rimmung im Anfang befonders fich wirflich in einem möchtigen Antidiwung bes religiöfen Lebend-offenbarte; benn in ben Rrieginoten laufen die Menichen doch wieder in ihre Riechen um ihre Bergen gu troften u. nicht wie Badel einft meinte, in die Mufeen.

Ebenso wichtig ift es aber auch intmer wieber das trligidie Benutstsein zu beben, um auch die durch die lange Leidenszeit oft murbe gemachte u. ins Banken gerodene Seelenstimmung der Soldaten gu befeingen. Bie groß auch die Blifftanbe bes langen Rriegslebens fein mögen, und wie viele Ringen auch über llegerechtigfeiten und bergleichen fich erheben mogen, fo darf dies alles doch nicht in Berdroffenbeit ansarten, weil immer wieder das Endziel des Sieges unfere Lofung ist und fein muß; dann aber muß es gesagt werden, daß die Willitärbebörde unabläffig bemüht ist, die Wisftande zu beseitigen, was freilich in dem weiten Umfang des gangen Bereiches nicht leicht ift und

auch nicht von beute auf mergen geschehen fann. Den gleichen Gedanken — alle Entmutigung fern zu halten, mitsten auch die dabeim beochten. wo in den vielgestaltigen Migitanden der Bollsberforgung große Beidmerben erhoben werben; auch da beift es, jede Berdroffenbeit gurudbalten gegenüber der ernften Gorge mitgubelfen und mitguopfern, daß die Berteidigung bes Gangen gelingt. Alles was jest aber als Misstand erfannt wird, das gibt den Anstos zu neuen Verbesserun-gen an dem Werfe des Ausbaues unserer Zukunft. Bie einer, der dicht vor der Frate eines Bafferfpeiers an einem Domturm fteht, nicht die wunberbare Schönheit des gothischen Baues überfieht, so auch fonnen wir jeht im Kriege ftebend, noch nicht feine forbernden Ginfluffe erfennen -; erft bon der Gerne betrachtet, fiehft du die Schönheit des Domes und seines Turmes; je wird auch erst nach Jahren — aus der Ferne betrachtet, das beilfame, das der Krieg für die Reugestaltung der Welt und ihrer Reiche und beren Rultur in fich birgt, erfannt werben. Unfere Borfahren von 1813 bewundern wir ob ihres Heldenmutes, daß fie aus schwerster Bedrängnis das Boterland rettelen; gleich ihnen wollen wir uns jeut groß, start und einmütig zeigen, um auch ber Bewunderung ber Nachweit wert zu fein. Eine angeregte Aussprache über viele profitiche Fragen beichlog die sehr intressant. Berkammfung.

Bermijates.

Tollfühner Angriff eines bentiden Gingjenges auf einen Teffeiballen.

Am 11. Tezember 1916, 3,20 Uhr nachmittogs, star-telen in ihrem Kompffingseng Bentmanf II. und Leut-nant II. um einen einslischen Fesselballan bei La Croix Manuse abzuschsehen. In 1300 Meter Höhe überstagen Manuele abzuschiehen. In 1.800 Weber Pode uberriogen fie die feindlichen Linien und griffen furz derruf den Ballon in 1100 Meier Höche an. Das Fluggenz fam dei diesem Kagriff in befrigen Jener der feindlichen Adbielem Kagriff in befrigen Jener der feindlichen Abwelmerichtige; der Ballon wurde aber fehr erich von unten eingehölt und derfchoand für larze Jeit in einer niedengen Bolfenbanf. Tarauf feste das Flugzeng zu einem gweiten Angriff an. Ten linmer tiefergebenden Bolen nach. Auch dieser Angriff erfolgte im fändigen Boden nach. Auch dieser Angriff erfolgte im fändigen könneriern Woschrieuer von Welchüben und Rachtinen. ichweisen Abwebeseuer von Weichützen und Majchinengewehren. Trohdem unternahm die Beschung noch einen dritten Angeiss in nur 200 Reier Döbe, um endlich den Ballon in Brond zu besommen. Du erhielt die Rasichne einen Tresser in den Benzinkunt, gleichzeitig wurde der Addrere burch einen Beelschuss am rechten Arm verwunder. Das bedingte den Abdruch der Unter-nehmung. Beim Andssing wurden Truppensager und seindliche Truppen alleunts erkannt. Mit Maschinen-gewehrtzuer arist die Beschung diese an, und ging da-bei ins auf 20 und sogur 16 Meier über den Augzung in der Meindliche Keiter versasten Angenbild notsanden werde. Die Beschung besdachtete, daß sich einzelne Beute, über die das Alngzung in dieser niedigen Dobe binwegslog, zu Boden worsen. Bei dem seweitigen Dobe binwegslog, zu Boden worsen. Bei dem seweitigen Nie-bergeben verstumnste das seindliche Insanterietener. Plählich einsehner Regen wang zur Crientieidwerften Abwehrfeuer von Weschüben und Maschinen

Ploplick einsehender Regen gwang gur Orientie-rung nach dem Ugmpag in ditlicker Richtung. Rurg darauf mußte wegen der erhaltenen Berwundung des Führers und infolge Nachlaffes des Motors gur Robfanbung geschritten werden. Das Fluggeng bette auher je 1 Schufe durch ben Bengintant und den Proveller 3 Schuffe in bas Rurbelgebaufe bes Motore fowie gabl-reiche Treffer in ben Tragflachen und im hobenfteuer babongetragen. Kur durch die große Kaltblutigleit und Geschieflichkeit der Befahrung gelang es, das Flugzeng hinter ben eigenen Linien glatt ju landen. Die bige Tat ber Befahning bat im Morps., Tages-

Armeebesehl Anerfennung gefunden.

3n fleinen Danshalt (Dame Bur fofort ober gu Oftern fuche ich fraftigen 1224 reseasonessessessessessesses mit grei ermachfenen Rinbern)

Unübertrollen im Geschmack Beutel für 1 Pfund Zucker 10 Pfennig. für 4 Pfund Zucker 45 Pfennig -

Honigpulver Marke Dornburg

Marmeladen - Gelee - Pulver

mit Himbeer- Erdbeer- und Aprikosen-Geschmack, mit Zuckerrüben, Kürbis oder Roterüben versetzt, der billigste, wohlschmeckendste Brotaufstrich

Hilft in Jedem Haushalt sparen P. Frings, Limburg, Kornmarkt

Für unfere gefallenen Arieger Trauerbilder

and auf Bunich mit bem Bildnie bee Berftorbenen, in befter Andführung

Beter Mittes, Buchbandlung, Limburg. Mufter fteben gerne ju Dienften.

Maschinenöle, Wagenfett, Lederfett usw.

bis ju 50 kg ohne Freigabeschein empfehlen Lomenitein & Co., Sochheim a. M. 1925 in Siegburg-Stift.

Lehrling gejucht,

driftl Ronf. per fofort ober fpater. Benfion im Daufe Gelegenheit für gute Musbilbung

> Ferdinand Lamby, Eleville a. Rh., Manufaftur u. Ronfection. Gelbftanbiger

Bäcker

(auch Lriege Invalibe) fofort für leichte Baderei gefucht. Badermeifter Gg. Otto, Mieberbrechen.

jum Abbrechen von Baraden

Og. Brefer Rachfolger. 3immerleute

für bauernbe Beichaftigung täglich 10 Stunden) gefucht. Mittageffen in ber Rautine. 43 Gahr. A. Gerster, Mainz.

Maurer und Hilfsarbeiter

für Arlegebauten geg, boben Lohn fofort gefucht, gute Ruche worhanden Relbungen bei Bonhagen & Schenk, Baugefchaft.

Jungen ans guter Familie mit guten Edmlarugueffen als Leheling. F. Müller, Erjenhandig, 3nh : Th. O. F.

Batergejelle 1215

Ph. Dohsy, Bim burn

Gur mein Ronter fuche ich eine gemanbte Montoriffin.

Mux folde, die schon längere Bet in berattigen Gefchaften tilig maren und gute Beug-niffe aufgameifen haben, mollen

&. Duffer, Gifenhanbig, (Seincht nach Maing tüchtiges Dienstmädchen in Saushalt mit 2 Rinbern Lohn 20 M. Lintenbad, Maing,

Tannufftrage 41 p. Suche jum fofortigen Gin-tritt ein fraftiges

Madchen für alle Sansarbeit. Soben Lohn und gute Behandlung jugefichert. Mehgerei Brand,

Beiftingen b. Bennef a Sieg Fernruf Mint Dennef 88.

tüchtiges nicht zu junges Mäddgen

für nach Wiesbaben gefucht Lobn 25 Mart. Fran Leutnant Wirth.

Martiftraße 1. Suche ein tüchtiges

Alleinmädchen, welches to den tann, zu zwei Leuten gegen guten Lohn per fofort ober 1. Februar. Bran Marg. Comitt,

Monatsmadchen Hilf, Batiftrafe 24. Tüchtiges, fauberes

Dienstmädchen für Sausarbeit u. Lanbmirt. icalt fofort griucht. Christ. Egenelf L., R ebererbach 1208

Ein Dienstmädden

für alle Dausarbeit gefucht. Phil Dobin, Sofpitalftrage 9.

Sanberes Monatomad. den ober Grau gefucht. Frau Oberbahnhofevorfteber Zehles, Bahnhof. 1157

Melter &, fauberes Monatomaden gefucht. Marttftrafe 4, 2. St L

Unfere Schreibstube befinbet fich Eichhöfer Weg 8.

wofelbit auch Arbeitsauftrage enigegingenommen und Rech wungen gultig quittiert wer

Sollte Rr. 8 gefchloffen fein, fo ift biefelbe Ber. ? 1. Stod.

Heinrich Lellmann sen., Bougeichaft.

Junge Birtsleute futhen Mantine, ober gute Wirtschaft,

ober Baderei fobalb möglich unter günftigen Bebingungen gie mieten. Dff unter 1147 an bie Exp.

Ein fast neuer, boppel Endminer.

Bjerdewagen mit Bubehor billig ju ver-

Adolf Jung. Beremiasmühle, Bahnstation und Bost Willmentob, Beftermalb.

Jufolge Jmpor=

tierung neuer groß. Sendungen tann ich jede Größe wieder jojort bom Lager liefern. 1214

Herwann Stern, Montabaur, Landw. Dajchinen.

Ein hochträchtiges Rind, fomie fedyd junge Sühner gu vertaufen bei

Christian Schardt, Langenhahn, Carbid

in Meinen u. größeren Boften laufend abzugeben. Phil. Nehnelder, 6. m. b D.

Bachenburg. Mobl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten gu verm, Diegerftr. B4, 1. 1 1231

und fra acs: E 61 feine Dun hat **Ecit** rouf and) mögli burth

tind lich wero Mus jedet

terli

ein8

Mes

Die

Die

90 i. ien.

3411

Fre

Gte

tag

3 111

aben. Jani

reich

mirb. und ! dagu perfel gen o tigen man fung judit. (Min

ften. bar i

find

mieie Strong im C Stefer fishme Berie acidon Sep bet be micier

merm

909 B Sac Billio murbe Berbu ble 8 trange Berja Sof" bejuch

wahl berg. mmy A Der 3 Julitia in ein die jet

fithaftt Bert die E fich ci trough fabrui borgeb bic 92 Boris

Counte ren, 8 fere o founte ipridit edliden lott ihm gar frater und Striegsflidy in en Relaufen um ihre meinte,

twieber and die Golbailitande to tree mb berner twicift und еп, бав ie Wife meifen ift und n fann. ntigung Bolfsmerben; idhalten md mitisen geerfannt refferum-Baffer.

ands erit bas beilng der in lich on 1813 tite aus cetteten; art und ung ber schartie febr intun ün

trunut st

berfieht,

d, mods

o erft

ngs, fins-ind Lend-La Croix berflagen mauf ben tion einer servenennodi cirehielt die deidigeitig er Unterloger und Rafchinenging daaggeng in notlander igen Biebung bes gar Rot-stie auger coveller I

Fluggeng Die fdjuri-ges- und mpor= gros. ınn ich pieder Lager 1214 tern, Hr. hinen.

thner chardt, tten Poffen cider, D. urg.

mmer n gur vernu. uftr. 84, I.

und Angabe bes Leimberbrauchs. Amtlich wird befannt gegeben: Rad ber Bunbesrats. perordnung über den Berfebr mit Leim und den Busführungsbestimmungen bom gleichen Tage ift jeber, ber am Beginn eines Stalenbermonats Beim Bederleim, Dafenleim, Anodenleim, Midleim). in einer Gesamtmenge von minbeitens 100 Rilogramm in Gewahrfam bat, verpflichtet, bis gum 10. jeden Monats feinen Beftand anzugeben. Weldungen find auf den vom Rriegsausichuf für Erfahfutter Berlin, ausgegebenen Bordruden gu erstatten, die von der Sandelsfammer zu Limburg a. d. Labn gu bezieben find. Der Meldepflicht unterliegen nicht nur die Leimfobrifanten und Sanbler (auch Drogen-, Eifenwaren- und andere Bander, welche Leim nicht als Dauptartifel führen) fomie die Spediteure, fondern auch die Leimberbrauder, felbit wenn fie ibren Bebarf auf langere Beit gedeckt baben. Unterfassung der Meldung ist mit

Provinzielles. Bom Bollsverein für das tatholifche Deutschland.

In der fommenben Boche fest Berr Bolfspereinsfefretar Gottbardt von Gronffurt in der Weubter Gegend feine Bottragoreife fort.

Die Berfammlungen find: Montag 15. Januar obends in Sabn; Dienstag 16. Januar abende in Deubt; Wittwoch 17. Januar abende in Goldbaufen; Donnerstag 18. Januar nachmittags 3 Mbr in Wtrod - abende in Grofbolbad: Treitag 19. Januar nachmittags 3 Uhr in Stefnefreng - abende in Berod: Game. tag 20. Januar abends in Ballmerod; Gonntag 21. Januar 10,45 porm. in Gals. 3 Ubr nodmt, in Sundfangen - 1/8 Ubr abends in Rentersbaufen; Montag 22. Namuar abende in Riebererbadi.

Möchten auch diese Bersammlungen wie in diefer Boche in der Hadamarer Gegend recht zahlreich besucht werden! Es find biergu alle Manner und Bunglinge, alle Franen und Jung. frauen freundlichft eingelaben. Die Anfgabe des Bolfsvereins ift Bolfsbildung und Shulung. Drum auf in die Berfaumlungen, feiner bleibe gu Baufel

Diffeim, 12. Jan. Der Gardift Joief Wung bon bier, welcher mit ben Beffen bei Berbun gefambft bat, dort auch verwundet wurde, bat für rübmliche Tapferfeit die Seffische Tapferfeitumebaitle empfangen. Er ift ber füngite Cobn der Bitwe Raroline Mung. Sie bat außerdem noch drei Gobne und brei Schwiegersobne und ein

Enfelfind unter der Kriegsfahne stehen. Aus der Gamilie trögt einer das Eiserne Kreuz 2. Rialie.
116 Habamar, 12. Jan. Mit Recht wird jeht in allen Zeitungen und durch öffentliche Bortröge darauf bing wiesen, wie wichtig und notwendig und auch borfrilbaft es ift, den Berkebr mit Bargeld möglichet einzuschranten und größere Johlungen burch lieberweifung von Ronto ju Konto ju lei-Biele Beamte bier erhalten ibr Webalt nicht bar ausbezahlt, fondern es wird ihnen auf ihr Conto bei der Landesbantstelle bier fiberwiefen. Much die Raffe des Rönigt. (Symnafiums bat ein foldes Ronto, und die Edmiler und ibre Eltern find darunf aufmertfam gemacht worden, daß das Edulgeld am beiten durch lleberweifung bezahlt Bill man aber feine Staats-, Gemeindeund Kirchenstener bezahlen, so muß man das (K. ld dagu von seinem Konto abbeben und zu der Rosse bringen. Wenn der Ueberweifung der Stenerbetrage nicht unüberwindliche Schwierigfeiten ent-gegensteben, jo follten öffentliche Raffen doch mit nutem Beispi le vorangeber. Auch verftändige Ge-ledästsleute fannten fich mehr dem Uederweitungs-verfehr anschliehen und dann auf ihren Rechnungen an dieje gablungsweise erinnern. Alle einfichtigen Leute mullen fich doch flar werden, dall man nicht obne triftigen Grund auf bie Beidrunfung des Umlaufes von barent Gelde binguwirfen

Il Lindenholghaufen, 12. Jan. Dem Bionier (Minemwerfer) Beinrich Brefer, Gobn des Bimmermanns Bincens Brefer bon bier, murbe für bemiefene Tapferfeit bor bem Geinde, bas Eiferne Arens 2. Rialie verlieben. Bu gleicher Beit murbe er gum Gefreiten beforbert. Er fampft gur Beit

)?(Lindenholzhaufen, 12 Jan. Der Erfatfühne Bofrouillengunge an der Bestfront burch Berleibung des Etfernen Arcuzes 2. stlaffe ausge-

386 Deringen, 12 Jan. Dem Gefreiten Bilb. Depp, Cobn bes Berrn Bilb, Depp von bier, bei ben Minenwerfern fampfend, murbe fur bewiesene besondere Tapferfeit in der Sommeichlacht das Einerne Rreug 2. Rloffe verlieben.

316 Steinbach, 12. Jan. Dem Schützen Josef Ederer ans Steinbod, Sohn bes Maurers Bilbelm Scherer, bei iner Maich. Gem. Komp. wurde auf bem wegnichen Kriegsichauplat bor

Berdun das Eiserne Rreuz 2. Klasse verlieben. Bentadaur, 12. Jan. Trop des Krieges bat die Bentrumsportei unferes Babifreifes ibre Bertrauensmänner gur üblichen jahrlichen General-Berfammlung berufen, die im Botel Deuticher Bof" (Schmidt) tagte und über Ermarten gablreich beincht war, Gie ergangte den Angidug durch Bumabl ber Berren Rentmeifter Gomibt - Moloberg, Bognermeifter Gliert. Rieberlahnstein, und Pfarrer Graf v. Weftpbalen - Rembouiel. Der Reichs- und Bandtagsabgeordnete bes Areifes, Juftigrat Dr. Dablem - Mieberlahnftein, fprach in einstüdiger Rebe über die großen Lagesfragen, bie jeht bas beutiche Bolf befonbers intereffieren, namentlich über das hilfsdienitgefeb und die wirtschaftlichen Berordnungen. Der Landingsobg. Berfenrath-Limburg behandelte vornehmlich die Ernährungsfragen. An die Bortroge ichloß fich eine Aussprache, an der sich febr viele Bertrauensmänner beteiligten. Da wurden viele Erfabrungen ausgetauscht, Wüniche und Ratichiage borgebracht, die geeignet find, gar manchem über die Rot der Beit leichter hinweganbelfen. Der Borfthende, Jobrikant A. Flügel-Montabaur, kannte mit Recht in seinem Schufzvorte konstatie-

feit 1876 ift er ftondiger Abonnent, fo foll diefes Chrentages des wadern Inbelpaares auch an diefer Stelle gebocht werben. Moge ibm in Gefundbeit und Ruftigfeit ein rocht beiterer und fonniger Lebensabend beidieben fein!

r Lord, 12. Jan. Gin Schwindler trieb an-fungs voriger Boche bierfelbst fein Spiel. Der Mann gab fich als Oberbeetmannsmaat aus, war mit dem Bande des Eifernen Rreuges und des Turfischen Salbmondes ausgezeichnet und wollte auf mebreren U-Booten gedient baben. Gestützt auf diesen Schwindel verbreitete er albdann das Gerucht von einer großen Geeichlacht, welche fich an der Oftfufte Englands abgeintelt baben folitz, um sich dadurch recht interessant zu machen. Ja.
noch weiter ging der "Helb"; nach seinen Angaben
war er sogar mit der Errichtung einer Fliegerabmebritation hierfelbst beaustragt und war stols darauf, verichiedenen Sandwerfsleuten einen großen Berdienft in Ausficht ftellen gu tonnen und Gubrleute an die Batin gu beordern, mo die Gerufte in mehreren Baggons eintreffen follten. Mis dann am erften Tage die betreffenben Bogen nicht einliefen, fiiblte der Schwindler fich jur Befcmverde fiber das lange Ausbleiben berechtigt, was wirflich als Höhepunft ber Frechheit bezeichnet werden muß. Inzwischen war jedoch das Schwindelgenie zu seiner "Bauptaufgabe" fibergegangen und bot "Brisenware", wie Rernseise, Kaffee, Kafao, Jukfer ufw. lanter verlodende Cachen, an, Die ibm als Oberbootsmoat" auf pericicbenen 11-Booten als Unteil gugefallen todren. Es gaft nun, die Befteller gur Boransgablung ber Betrage gu bewegen, was ihm auch bei verschiedenen leichtgläubigen Berfonen leider gelungen ift. Bemerfens-wert ift noch daß der Schwindler fogar noch bei einem diefer prompten Babler übernachtete, um dann anderen Tages ju verschwinden. Das be-tannte Sprichmort "Die Dummen werben nicht alle," muß auch bier wieder als gutreffend begeichnet werben, doch liegen mildernde Umftunde infofern bor, daß man in der Berfon des Gauners einen bei Erbauung des biefigen ftadtifchen Elettrigitätswerfes beschäftigten, damals in Diensten der Firma Giemens-Ichndertwerke stehenden Monteur erfannt batte. Soffentlich wird ber freche Buriche, ber geniale Erfinder ber großen

Sericklacht" von der Polizei bald erwifcht! r Lorchhausen, 12. Jan. Die Leiche der Ebe-frau des Wilbelm Röhler ist dieser Tage bei Span gelandet und in ihre Beimat überführt worden. Die Fran batte befanntlich bor einigen Wochen

den Tob im Rbeine gesucht.

Ans bem Rheingau, 12. Jan. Mit berglicher Teilnabme bat unfere Bevolferung von der fcimeren Erfrankung gebort, welche ben greifen Dominifanerpater Rammundus (Gurft Rarf gu Lomen-ftein) im Rlofter feines Ordens gu Roln erfaßt bat. Soffentlich ift die Gefahr für den im 83. Lebensjabre ftebenben allverehrten Bater jest glud. lich beseitigt. Der alte Fürst ift im oberen Rhein-gan seit mebr als 40 Jahren bekannt, weil er im Jahre 1874 mit seiner eblen Gemablin, einer geb. Bringeffin bon Lichtenftein, die Guter bes im Jahr gubor verstorbenen großmütigen Wohlfaters von Kiedrich und (Bründers des dortigen Chor-stifts, des Baronats Sutton, ankaufte. Diefer edle Ronvertit batte das ebemals berühmteite Weingut von Rauenthal, der Familie Stegfried geborig, fowie das frühere Ihiteiniche Beingut in Ballgarten und den Metternicher Sof in Stiedrich erworben. um mit ben Erträgniffen biefer Guter ein von ibm gu Brugge in Belgien bebufs Ausbildung von Brieftern für England ins Leben gerufenes Briefterfeminar gu unterhalten. Leider raffte ein unvermuteter Zod den erft fünfzigjäbrigen Mann im Juni 1873 von der Ansführung feines frontmen Planes weg, und feine Rheingauer Buter mußten um die großen Bautoften für das in Ausführung begriffene Seminar gu beden, veranfiert werben. Da war es denn ein befonders gutes Bert, daß das edle fürftliche Boar Lötvertern otele Guter an fich brachte und fo die Fertigftellung des Miffionsfeminares ficherte. Babrend bie anbern Güter ipater ben Befiger wechfelten, ift das berühmte Sallgartener Gut im Gigentunt der Fürfilichen Familie verblieben. Amangig Jahre fpater, als diefelbe fich bier ansälfig gemacht, ermarb Fürft Rarl auch bas jeut von dem Benediftinerinnenflofter Gt. Silbegarb bei Eibingen befette Gelande; er forberte bort grofmutig ben Bau von Rlofter und Orbensfirche und batte bie Freude im Jahre 1904, am Tage ber bil. Benebiftinerin Silbegard, die im Jahre 1165 das erfte Belofter ihres Ordens in Eibingen gegründet batte, wieder Benediftinerinnen ans der Abtei Gt. Gabriel ju Brag in Eibingen einzieben zu feben, nachdem feit etwas über bundert Jahren das altebrwürdige Rlofter gewaltsam aufgeboben war. Bei folden Beziehungen des frommen Fürften, der noch im Greifenalter der Welt Lebemobl gefagt und für feinen Lebensabend bie Ginfamfeit des Klosters aufgesucht bat, zu unserm Rheingau wird ber Bunich beftarft, daß Gott den verebrten, ehrwiirdigen Ordenspriefter noch einige Jahre erbalten möge

ht. Höchft a. M., 12. Jan. Der Kreisausschuft bat die Bildung von Wirtschaftsausschüffen für jebe Stadt- und jebe Landgemeinbe bes Greifes Sochst angeordnet. Die Ausschüffe follen bier bis funf Mitglieder umfaffen und in erfter Linie ber Förberung der landwirtschaftlichen Erzeugung u. der Berbefferung und Giderung ber Bolfsernabrung bienen.

bt. Frantfurt, 12 Jan. Die 36jabrige Chefran Maria Magdalena Rleinmann geb. Brudmann, Gebanhofftrage 20, berfucte am Mittwoch ibren Chemann, der fich bon ihr gefrennt hatte u. mit einer anderen Frau gufammen lebte, gu toten. Der Wann wurde schwer verlett und mußte dem Kranfenhanfe gugeführt werben. Die Frau fam in Daft.

bt. Frankfurt, 12. Jan. Aus bem Bereich bes Oberlandesgerichtsbezirfs Frankfurt a. M. murben in Bielbaben 181 060 Pfund Gerichtsaften, bie nicht mehr gebraucht werben für 6864 Mart an ein Biesbadener Geichaft verfauft. Raufluftige batten fich zu ber Berftelgerung in recht anfebn-

Gerichtliches.

Gine liebenelle Toditer.

Borsihende, Jadrikant M. I is gel - Montabaur, sonnie mit Recht in seinem Schließworte konstatierien, daß wohl seder der Anwesenden vollkefriedigt über den schönen Berlauf der Bersammlung unssere Kreisstadt verlassen werde.

): Bruddad, 12. Jan. Um gestrigen Tage konnte das Schneidermeister Abels de Ehepaar

Bereingefallen.

Dereingefallen.

D. München, 10. Jan. Einen unerwarteien Andgang nahm für einen hiefigen Kaufmann die Schüchigene dei der Erfüllung seiner Zeugenpflicht. Der Rann
war in einer Strafficke als Zeuge dernommen worden,
wordas ihn der Vorfihende wie üblich fronte, weiche Zeugenzedühr er benniprinche. Schlantwag verlangte der
Zeuge ill Rart, und als ihn der Vorfihende dernauf aufmerksam machte, daß die ein verhältnidmäßig hober
Betrag sei, eingegiete der Kaufmann, er dabe einen
Nudfall in woch weit gröherer Sche. Er berfause in
seinem Beruf laubwirrschaftliche Nachtmen, und da
seicht für selche Sachen eine gute Renjunktur sei, derdiehen Beruf laubwirrschaftliche Nachtmen, und da
sehre er pro Lag die So Rart. Unt diesen Angaben
glandte der Zeuge seine ünsprüche genügend begrundet
hu daben. Es sam aber anders. Ter Gerichishof wor
der Reimung, daß zunödist einnal festgestellt werden
musse, ob der Zeuge anch mirklich ein so bedes Einkommen pro Lag dabe. Und als scherkes Nittel, diese
Frage self-austellen, erschien dem Gericht die Struerlasse.
Da wurde beichtossen, dei dieser anzufragen, od der
Benge anch ein so hobes Einkommen versteuere. Das
Gesicht mit dem der Zeuge den Saal verließ war nichts
wenisser als gestierisch. Geficht mit bem ber Beuge ben Soal verließ war nichts

Bermifchtes.

Greibeuterei im humburger Safen. Rus Damburg. 9. Jan., melbet ein Privattelegramm: Die Damburger Polizeibeforde bat bis jest breizeln Perfonen verhaftet, bie des Dievitabis und der Sehlerei Derfonen verhaftet, die des Dievjadis und der hehlerei v. Warren, namentlich Anffre, in gang großem Umfange schuldig find. Gelegentlich einer Haufung nach gestoblenem Wehl wurden bez einem Kolonialwarendandler in der Begfrunke bundert Sad Kaffe, 140000 Warf in baren Gelde und große Wengen sonitiger vom freien Bersehe ausgeschlaftener Waren beichlagnahmt. Bei einem deteiligten Emerführerer jand man 100000 Warf, die auf dem Adden verfecht waren. Es dandelt fich um Wären, die aus einem Lager im Feetdofen beiseite geschafft worden sind. Die Angelegendeit zieht nach weitere Kreise. So diel ist schon feligestellt worden, daß es sich um eine in großem Stile seit langer Zeit betriebene sich um eine in großem Stile seit langer Zeit betriebene Besterei und Dieberei hendelt. Der angerichtete Schaben läst sich noch aur nicht besagen. Besonderes Aufsehen erregt die Feltnahme eines Fettwarenhandlers aus der Steinstraße und eines Koloniasvarenhandlers mit ber Repfoldfreige.

Madenjen ale Dichter.

Bas Tonzig schreibt man: Der hamorikische Blauteret eines Danziger Blattes. Kentier Vogutte.
keite gelepenktch des lehten Geburtolinges des Generalfeldmurschills d. Rackensen in seiner Wochenplauderei des Frage aufgeworfen, ob der Feldmarschaft der alten Stadt Tonzig auch weiter treu bleiben werde. Darnuf hat Mackensen mit nachsiedenden Versen grantworfet: "Ter herr Voguttse fragt wich an,

Co ich tat treu verbleiben Dem aiten Dungig. Un ben Mann Run ich denn boch mal ichreiben: 3a, ahnen Gie nicht, herr Rentier, Wofit ich raftlos rette, Bofür in Ralte, Regen, Gonee Ach unentwegt hier freite? Toch nur allein, um möglichie schned — Cobald es geht in Ehren — Rach Friedendschiuffe auf der Stell Rach Priedmojaping das ort S Rach Danzig beimaufehren! Und follte jemand Freisel noch An meiner Treue begen, Go sagen Sie ihm, ditte, doch — Recht bentlich meinelwegen Der Feldmarfdall in Bulareft Aft Dangiger geblieben. Gehört gu und, in Treue fest: Er bat mir's felbst geschrieben.

Bermifdte Kriegsnachrichten.

Defterreichisch - ungarifder Cagesbericht 299. Bien, 12 3an. Amtlich wird verlaut-

Deftlicher Rriegeicaublas. 3m Mindungswinfel bes Gereth nehmen Die

Rampfe einen günftigen Berlauf. Mm Gubflügel ber Beeresfront bes General. oberften Erghergog Josef warfen öfterreichisch-ungarifche u. deutsche Bataillone des Generalmajors Goldbach füblich ben Dites-Strafe ben Beind in rafchem Anfturm aus mebreren hintereinander liegenden Sobenftellungen. Der Rampf fofiete ben Ruffen außer ichweren blutigen Berluften 6 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer, die nebst einem Offizier und 80 Mann in unferer Sand blieben. Ruffifche Gegenftoge verliefen wie an ben Bortagen ergebnistos. Conft ber ben f. u. f. Streitfraften ber Oftfront nichts bon Belang.

Stalien, n. füdöftl. Rriegsicanblat. Richts su melben.

b. Sofer, Feldmaricallentnant. Greigniffe gur Gec.

Ein Geichwader von Seeflugzeugen bat in der Racht vom 11. auf den 12. ds. Mts. das feinbliche Blugabwehrfeid bei Beligna, das feit der Berftorung burch unfere Alieger bei ben Angriffen am 14. November und 6. Dezember vorigen Jahres wieder aufgebaut worden ift, febr erfolgreich mit Bomben belegt. In ben neu errichteten Bangars wurden mehrere Bolltreffer erzielt.

Flottenfommanbe.

Der Bar und die Friedensfrage.

289. Burid, 13. 3an. Die "Rjetich" berichtet, ber Bar habe einen Spezialfurier an Boincare mit einem Sanbidreiben gefandt, in bem wichtige Gutichluffe in ber Friebensfrage mitgeteilt werben.

Deutichlande Entichloffenbeit.

BB. Roln, 13. 3an. In einer in Gelfenfirchen abgebaltenen Delegiertenversammfung ber Bentrum spartei erflärte fich ber Abgeordnete Barticher entichieben gegen die immer wiederfebrenden ichablichen Meugerungen Gcheibe. manns über die Friedensziele. Der Bierbund muffe alle feine Machtmittel reftlos und mit allem Rachdrud einsehen. Jeht bürfe man nicht mehr bon Frieden reben, fonbern miffe ben Frieden eramingen, über den man mit uns nicht berhandeln wollte. Der beste Friedensvermittler fet der Bapft. Der aus dem Beide gurudgefebrte Reichstagsabgeordnete Stupb erffarte, bie 916lehnung bes Friedenbangebots bat bei unferen

Die Schiffsrammot bes Feindes.

BB. London, 12. Jan. Melbung des Reuteriden Bureaus. Es wurde eine Berordnung erlaffen über die Chartering von Schiffen nach ober bon britifden Safen. Mebnliche Bestimmungen find in Franfreich und Italien erlaffen worben. Der Zwed der Berfügung ift, eine engere Uebereinstimmung in der Berwendung des Schiffs. raumes gie fichern. In Bufunft wird von ber notionalen Beborbe eines jeden Landes die Erlaubnis eingebolt werden miffen, bevor irgendwelcher frembe Schifferaum gedartert wirb.

Die Ententenote an Wilfon.

288. Berlin, 13. Jan. Der "Berliner Lofalanzeiger" ichreibt: Go anmagend, fo unberchamt, und fo voller Seucelei und Lügenbaftigfeit die Rote ift, durch die ber Bebnbund bas Angebot der guten Dienste Wilsons beantwortet bat. to wollen wir und doch nicht darüber entrüften. Denn ihre Berfasier haben uns mit diesem Aftenftiid, das die Regierungen Deutschlands und feim'r Berbiindeten in Millionen von Exemplaren vervielfältigen und unter Glas und Rabmen in alle nBalaften un din allen Butten ihrer Länder an die Band bangen follten, einen gar nicht boch genug einzuschäßenden Dien ft geleiftet. In febent beutschen Manne und in jeder deutschen Frau, in beren Bergen noch eine Gpur bon Cheg:fiibl und Burde liegt, wird ein Blid auf diefes benfwurbige Dofument den letten Reit von Friedensiehnfucht vernichten, weil es unmöglich ift, daß ein Deutscher Gelinfucht nach einem Frieden empfindet, der fo aussieht, wie ber den une dieje Urfunde in Aussicht

Gerard und Wilfon.

289. Bafbington, 13. 3an. Die Rebe, welche Gerard in Berfin gebalten bat, wird bier mit Schweigen aufgenommen. Rur ber Berichterfiatter ber "Tribune" fagt, Gerard babe ben Dentichen in die Rarte gespielt und " die Rate aus dem Sad gelaffen" mit der Andeutung, daß die Fortdauet der Ranglerichaft Bethmann Hollwegs für die Fortdauer der guten Begiehungen zwischen Deutschland und Amerifa notwendig fei. Er habe die vielfach berrichende Theorie unterftüht, daß Wilfons Rote bestimmt war, der Partei des Reichstanzlers zu belfen. Daß die Aeußerungen Gerards hier im Borans gebilligt waren, wirb weder abgestritten noch zugegeben. Jedenfalls betrachtet man die Aeufgerungen jest als eine britte amtliche Erflörung ber Friedenonote, Bur Burild. berufung Gerards liegt fein Grund vor. Die Beamten finden nichts an feiner Rede auszuseten. Die Aufforderung an den Botichafter, den Bortlaut hierher gu überfenden, ift eine reine Formfache, wie fie in berartigen Fällen üblich ift.

Mus Griechenland.

BB. Lugane, 13. Jan. Laut "Corriere bella Sera" ichiden fich die nach Salonifi gurudgezogenen Gefandtichaften und Stolonien ber Ententemachte an, nach Athen gurudzufebren. Die italien. Breffe bezeichnet die Unnahme der Ententenste burch Griechenfand einmittig als diplomatifden Gieg Italiens. Die "Stampa" freut fich, daß das Salonifibeer nunmebr gegen alle Ueberraichungen im Riden gefichert fet.

Mirchenkalender für Eimburg.

2. Sonntag nach Epiphanie, ben 14. Januar 1917. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr to Min. Rinbergottesbienst mit Predigt, um 9% Uhr: Feterliches Dochumt mit Predigt, Rochmittags 2 Uhr:

In ber Stabtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr heit. Reffen, die gweite mit Gefang, lebtere mit Predigt. Rachmittags 3 Uhr: Complet.

In der Dofpitalfirche:: Um 6 und 8 Uhr beit. Meffen, lehtere mit Bredigt. Un den Bochentagen: täglich bl. Messen im Dom um 6% Ube Frühmesse. In der Stadtsirche um 7% Uhr: Schulmesse; um 81% Uhr: hl. Messe. In der Pofpitalfirche um 7% Ube: Goulmeffe.

Dofpitalfirche um 7% Uhr: Schulmesse.

Wontag, 15. Jan. Um 7% Uhr im Dom seierl.
Crequenamt für Gustav Deidt; um 8% Uhr im Dom seierl. Grequenamt sür Sobert Burchart.— Diending, 16. Jan. Um 7% Uhr im Dom seierl. Jahrant sür Bischof Beier Joses Bum; 8% Uhr im Dom Jahrant sür Bruu Eisabeth Schmidt ged. Unselbach. Wittrock, 17. Jan. Um 7% Uhr in der Stadtsindse seierl. Jahrant sür Anna Sebold ged. Coedier; um 8% Uhr in der Stadtsirche Jahrant sür Anna Karia und Angehörige. — Dounerding, 18. Jan. Um 7% Uhr in der Stadtsirche zahrant sür Jodann Nau, seine Ehefrau Anna Karia und Angehörige. — Dounerding, 18. Jan. Um 7% Uhr in der Stadtsirche seierl. Jahrant sür Anna Karia und Angehörige. — Breitag 18. Jan. Um 7% Uhr in der Stadtsirche zahrant sür Karelinn Joses Allige in der Stadtsirche Lahrant sür Karelinn Joses Allige in der Stadtsirche Lahrant sür Karelinn Joses Angehom ihr Mar um Dom seierl. Jahrant sür Domsapptular Geist. Kat Lala; um 8% Uhr in der Stadtsirche Gedundt; um der Kung Karel Wiechschmitz, Eltern und Geicht.

Jahrant sür Kanssmann Dermann Josef Schmidt; um 8% Uhr in der Stadtsirche seierl. Um zu Ehren des K. Sebastian. Kachanitags bis Uhr: Andanitags Gelegenbeit zur de Weichen. bes bl. Sebajtian. Um 4 Uhr nachmittags Gelegenbeit

Bereinenadrichten.

Rathol Lebrlingsverein. Conntag den 14. Jan., nachmittags um b libr: Berfammlung für bie

Rathol. Gefellenberein. Sonntog ben 14. Jan., abends 9 libr: Berfammlung. Kathol. Kaufm. Augendabteilung. Sonn-tog. 14. Jan., nachm. 5 libe: Gerfammlung. Rännerapoftolat. Sonntag, 14. Jan.: Ko-betangstag. Während der hl. Rese um 7 libr gemein-ichaftliche bl. Kommunion. Übends um 6 libr: Schluß-ondasse mit Arediot. ambacht mit Prebigt

Berein fathel faufmannifder Gebil. innen und Beamtinnen. Conntog, ben 14. Januar 4% Ubr: Berfammfung in ber Marienfchule; anschließend Befichtigung bes Deppelliftes. Mitfwech ben 17. Januar 7% Uhr: Unterrichteburfus in ber Marienschule.

Gronttruppen eine Stimmung ausgeloft, Die man I Becantwertl. fur Die Angeigen: 3. Q. Ober, Mimburg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmachtigen hat os gefallen, meinen lieben Gatten, umseren gu'en Vater, Schwiegervater, Großvoter, Rouder, Schwager und Onkel Herrn

Custav Heidt

im 68. Lebensjahre nach langem, mit großer Gedald estragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Limburg, den 12. Januar 1917.

Statt jeder besonderen Anzelge.

unerforschlichen Ratschlusse gefallen, Donnerstag abend '/a 6 Uhr unsern lieben treusorgenden

Kaufmann

Robert Burckhart

plötzlich und unerwarttt infolge eines Schlaganfalles, jedoch versehen mit den Tröstungen unse-

rer hl. Kirche in cin besseres Jeoseits unfau-

Limburg, den 12. Januar 1917.

Die trauernden Anverwandlen

Die Beerdigung ist am Sonntag mittag 4 Uhr

und die feierlichen Exequien am Montag worgen

Schwager, Onkel und Vetter, den

nehmen.

um 1/29 Uhr im Dom.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Maria Heidt geb. Bleutgen.

Die Boerdigung findet statt: Sonntag, den 14. Januar, nachmittags 8 Uhr vom Sterbehaus Weilburgerstr. 9. Das feierliche Tranerumt ist Montag morgens 70/4 Uhr im Dom

thespt- 60 000 20 000

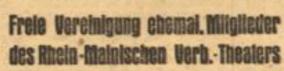
10 000 M. bares Geld. Johllahrts-Geldlose M. 3.50. 10167 Oeldgew. Plaupt- 75 000 40 000

(Porto 15 PL, jede Liste 20 Pt.) versendet Giücks-Kollekte Ech. Beecke, Mreuznach

gu vertaufen bei 3atob Chafer 4., Debrn.

Ein noch gut erhaltener Ruhwagen

gu taufen gefucht (auch mur Barber Bagen nicht ausge-ichloffen! Rab Grn 1156



Sonntag, den 14. Januar 1917 im Saale der "Alten Post"

Antang 7º/= Uhr

Antang 71/2 Uhr

Die Neuvermählten Lustspiel in 2 Akten von B. Björnson.

Hierauf:

--- Lustspiel in einem Akt von Nansen.-

Vorverkanl in der Herz'schen Bechhandlung,

Kriegerverein Germania.

Am 11. d. Mts. verstarb infolge eines Schlag-anfalles unser Vereins- und Vorstandsmitglied, Kamerad

Kaufmann

Robert Burckhart.

Ala eifriger Patriot half er vor gerade 20 Jahren unsern Verein gründen, an dessen Geschick er stets regsten Anteil genommen hat. Seinem bioderen Charakter, seinem regen Interesse für die Kriegervereinssache, seiner Beliebtheit bei allen Kameraden ist es auch zuzuschreiben, daß er on der Gründung bis heute ununterbrochen dem Vereiosvorstand als Beisitzer angehört hat. Mit ihm hat der Verein ein jederzeit dienstbereites, tüchtiges Vorstandsmitglied, der Vorstand einen lieben Mitarbeiter und Freund, wir alle einen lieben Kameraden verloren. Sein Andenken werden wir stets bochhalten!

Der Verein nimmt an dem Begräbnisse teil. Eine vollethlige Teilmshme wird bestimmt erwartet. Antreten der Mitglieder: Sonntag mittag 3% Uhr am Rathause, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen anlegen.

Der Verstand.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Geoßtante, die chrwtirdige

Profess-Schwester

Maria Modesta

in der Welt

Maria Bellinger aus Miederzeuzheim,

ru sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach lingerem, schweren Leiden, öfters gestärkt durch die hl. Sakramente, im Alter von 72 Jahren, und im 53. Jahre ihres Ordensstandes, im Kloster zu Dernbach am 10. Januar 1917, ergeben in Gottes hl. Willen.

Die transruden Hinterbliebenen.

Miederzeuzheim, Hadamar, Heilberscheid, St. Louis (Nordamerika), den 10. Jan. 1917. Die Beerdigung findet am 18. Januar, morgeos 9 Uhr in Dernbach statt.

Speifehaus

Calgaffe 15, Bimburg. Guten bürgert. Mittagetifch à 1 Mt, baf. fchon möbl. Zimmerm. ob. o. Roft. 1212 1127

nur befte Sabritate empfiehlt V. Bommer, Reumauft 7.

Kaufe alle Arten Felle

Marder, Iltis, Fuchs, Kanin

zu höchsten Preisen

Hainn Ica Illaunon

Bahubofstrasse 21.

Fernsprecher 132.

Mehr Butter

gewinnen Gie burch Anfchaffung einer erfiffloffigen

Milch=Reutrifuge. Sie nuten bomit nicht nur fich

fe bit fonbern hetfen burch bie vermehte Gettgewinnung auch ber Allgemeinheit im Durchhalten.

Glaser & Schmidt. Limburg, Untere Grabenftraße.

Abjak: Gerfel

ber berfihmten Cibenburger Raffe, langgeftredte breitbudelige Tiere mit Echlapp. ohren, garantiert fenchenfrei. Die besten gier Bucht und Schnellmaß, in 6 Monaten **ids**ladsreed

6-8 Bothen alte M. 28-33 # TR. 83-40 * * BR. 40 - 48 10-12 97 48-64 12-15 Warantiere für prima, gut entmidette Tiere und gejunde

Antunft. Peter Stuiver

Biehverfand, Duffeldorf, Rolnerftr. 392, Tetel. 2949. Streng reelle, fachgemaße Bebienung guge-fichert. Die Tiere merben am Berfanbtage vom Rreiftierargt unterjucht.

Bangewerlijbele Offenhalt a. M. den preuß, Anflatien gleichgefielle. Der Großt, Direktor Prof. Hugo Eberbards

Große Sendung

wieber eingetroffen. Glaser & Schmidt. In ber Erfenbahnnrage

5-3immerwohnung mit Bubehor jum 1. Febr 311 permieten. Rah, bei Fran

Ritoland Meyer, Reumarft.

Freundl. mobil. heizbares Zimmer mit Frubftud fofort billig

Untere Schieb 23 3-3immer-Wohnung

nebit Bubehör per fofort ob. 1. April gu vermieten. Beierfteinftr. 7. 3-3immer-Wohnung

mit allem Bubebor, in ichoner Lage, mogl. mit Gartenanteil, von fleiner Gamilie per 1. spril gefucht. Raberes in

Angebot in Damen-Konfektion!

blan, schwarz und farbig

BIUSEN in allen Stoffarten u. modernsten Formen

No. 1350 1950 2500 3500 4800

Beachten Sie meine Schaufenster! Und vergleichen Sie die Preise!

Grontes Spezialgeschän für Damen-Herren- u. Kinderbekieldung.

Lehnard's

bne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich

Fallt nicht unter die Bundesratsverordnung vom 5. Oktober 1916 Verkaulspreis 250 Gramm 20 Pfg. Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg (Lahn).

der Refibengftadt Cobleng. Berginfung bis yn 5 %. Einzahlung jederzeit.

Mindeftbetrag 25,000 Mart. Mustunft erteilt bas

Stadiilide Kinanjamit. Natuaus in Covienz.

Große Auswahl

Teppichen, Läufern, Möbelstoffen, Linoleum.

LIMBURG, Bahnhofstraße.

3 Zimmer

und Manfarbe, in ber Rabe

Gerämmige

4-3immer-Bohnung

mit allem Bubehör fofort ob

Rr. 1222 an bie Expedition

Eine freundliche

4-3immer-Bohnung

fofort over bis 1. April zu

Etundenmadden

Hardt.

Il Fleifchgaffe &

Brima Zuchthäfinen

RR u. F. W. ju verlaufen. 1238 Wernerfengerftr. 21.

Solgheimerftr. 20.

permieten.

Prima

Centrifugen-"0el" Maschinenöl

(beschlugnahmfrei)

für alle Zwecke, offeriert in 2% u. 5 Kg-Kannen

Stern, Langenderobich, Heisen-Nassan, 1012

Delfannen

aus Weißblech, 3, 5, 6 unb 10 Liter Juhalt, fowle Weißbled-Meit-Gimer ftets vor

Peter Weyer, Montabant, Bahnhofftt. 8.

Neumarkt 10.

-00 Sanistag, den 13. Januar, von 7 thr an,

Sonntag, den 14, Januar, von 3 Uhr an:

Interessante Kriegsbilder. Gräfin H.

Ueberaus spannender Zirkus-

Bubi ist ellersuchtig.

Allerliebstes Lustspiel in 2 Akten, in der Hauptrolle der bekunnte kleine Künstler "Bubi".

Naturanfnahmen. Winterstimmung

Jugendlichen unter 17 Jahren ist der Zutritt alrengstens untersagt

Bente Sametag ben 18 3an., pon 5-6 Uhr nadmitte pon Rarten Rr. 131 bis 364.

Areisarbeitsnachweis

bes Bahnhofe, möglichft mit Gartenanteil gefucht. Off mit Balberboril Dol. Fabrgaffeb Es merben jol. gefucht: Männliche Abtell.: Breis unt. 1218 an bie Erp. Sandwerter aller Mrt. fowieungelernte Arbeiter. Weibliche Abteil. Züchtige Baud- und Aljum 1, April ju mieten ge-fucht. Geft. Angebote unter leinmadden.

Hausburiche für fofort gefucht Bilhelm Behnarb fen.

Rorumartt. Williges junges Mädchen

für gang ober fiber Tog anm 1. Februar gefucht. 1289 Frau Bollinipeltor Direffen, Obere Schiebe 19.



Def bort:

(ti

Ern in be feine rafdy mon

Dentil Infre St 20

Ctell bon a abgef fend teilur

Trup Beind

> 900 Batter Telen

@ntrii Beind meder Mit (

men 3